

Erscheint täglich  
früh 6<sup>h</sup>, Uhr.

#### Redaktion und Expedition

Universitätsstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochabend 10—12 Uhr,

Montagmorgen 5—6 Uhr.

Für die wichtigsten Abhandlungen ist nach 10 Uhr

die Abrechnung nicht verantwortlich.

Aufnahme der für die nächstfolgende

Nummer bestimmten Abdrucke an

Montagnachmittag bis 5 Uhr Nachmittags,

an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

Zu den Filialen für Jul.-Ausgabe:

Cets. Clemens's Sortim. (Alfred Hahn),

Universitätsstraße 1,

Vonis Löhe,

Gothaischerstr. 14 vorr. und Königstr. 7,

um 10 bis 12 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 13. Januar 1891.

Nr. 13.

85. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsfeier endet mit dem 15. Januar. An diesem Tage sind die Buden und Stände auf den Plätzen der inneren Stadt bis Nachmittag 4 Uhr vollständig zu räumen, während deren Belieferung Dienstag, den 16. Januar, von den Ratsgutachten ab 10 Uhr Abends fortzufinden hat.

Es auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buden und Stände sind bis Mittwoch 5 Uhr des 15. Januar so räumen und am 16. und 17. Januar, jedoch möglichst während der Tagesschritte von früh 6 bis Mitternacht abziehen und auszutragen.

Der Gemeinderat wird das erste Mal am 17. Januar wieder auf dem Markt abgehalten werden.

Verhandlungen gegen zwölf Sachseien, für welche auch die betreffenden Beauftragten oder Baumwirker verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder zehnjähriger Haftstrafe geahndet werden.

Urkundige haben Stunde nach die Obrigkeitssachen zu verhindern. Bestellung der Buden zu genehmigen.

Leipzig, am 10. Januar 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 272.

Dr. Georgi. Wartken.

#### Bekanntmachung.

Wie keinen kennt mit öffentlichen Kenntnis, daß die Böhmen unter der Oberhoheit eines

Paul Richard Günzler,

ermann Traugott Müller und

Karl Rudolph Theodor Grafe

sowie als Höfliche Böhmengesellschaft eingestellt und in Pflicht genommen werden.

Leipzig, am 12. Januar 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Id. 168.

Dr. Georgi. Wartken.

#### Brennholz-Auction.

Wittich, den 14. Januar 1891, fallen von Mittwochabend 9 Uhr an im Hoftheater Comödie auf dem Wittichsplatz in Nr. 5 und 6 im sogenannten Kapitell

ca. 100 Karte Braunkohlen und

ca. 200 Langkohlen (Sackholz)

wie den öffentlich auszuhaltenden Abnahmestellen und der örtlichen Abnahme an Ort und Stelle nachstehend verlost werden.

Zusammensetzung: auf dem Wittichsplatz an der Hohen Brücke bei Komödie.

Leipzig, am 29. December 1890.

Das Rathaus-Büro.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Geklaut wurden laut hier erhaltenen Anzeige:

1) ein silberner Cylinder-Kompaß-Uhr mit Secunde, glatter

Rückseite und Glaskappe, vom 5. bis 6. d. M.

2) eine alte silberne Cylinder-Uhr mit goldenem Zifferblatt und

abgerundeter Rückseite, welche mit anhängender Feder und Schlüssel hörbar ist.

3) ein Sommerüberzieher, ähnlich neu, von hellgrauem Tuch,

mit ebenfallsem Schoch- und Schärpe- und welschgefertigtem Krempe-

stück, Stoßgarn, Kreidchen und einer Reihe Perlmutterknöpfen

mit perlschwarzer Butter, wie ca. 8 Monaten;

4) ein Winterüberzieher von braunem Stoff, mit

Sammetkragen, langerem Überkragen, Knöpfen, Kreidchen und

abgerundeter Rückseite, und ein Spätzennetz, am d. d. M.

5) ein Winterüberzieher von glatten, braungefärbtem Stoff

mit braunem Sammetkragen, einer Reihe Hornknöpfen, braunem

Stoch- und rotharzfarbenem wollarem Futter und Kreidchen, am

4. d. M.

6) ein Winterüberzieher von helzgefärbtem, glatten Stoff mit

Sammetkragen, blau-, braun- und rotharzfarbenem Stoch- und blau-

und rotharzfarbenem Kreidchen, einer Reihe Perlmutterknöpfen

und einer Reihe Schnallen, am 5. d. d. M.

7) ein Balken-Sack, signat.: "A. M. & S. II 1890 Bautzen",

hier ein Silber-Sack, weiter, mit grüner Futter und bunten Füßen durchsetzt

Stoff, am 7. d. M.

8) ein Balken-Sack, signat.: "E. M. & S. II 1890 Bautzen",

hier ein Silber-Sack, weiter, mit grüner Futter und bunten Füßen durchsetzt

Stoff, am 7. d. M.

9) ein graulicherer Balken-Sack, signat.: "A. M. & S. II 1890 Bautzen",

hier ein Silber-Sack, weiter, mit grüner Futter und bunten Füßen durchsetzt

Stoff, am 7. d. M.

10) ein Balken-Sack, signat.: "E. M. & S. II 1890 Bautzen",

hier ein Silber-Sack, weiter, mit grüner Futter und bunten Füßen durchsetzt

Stoff, am 7. d. M.

11) ein Balken-Sack, signat.: "E. M. & S. II 1890 Bautzen",

hier ein Silber-Sack, weiter, mit grüner Futter und bunten Füßen durchsetzt

Stoff, am 7. d. M.

12) ein Schleppendesel von Sehnen, ca. 2 Centner schwer,

am 7. d. M.

13) eine silberne Damen-Cylinder-Kompaß-Uhr mit Gold-

rand, Blumenarretur und anhängender, goldener, kleingliedriger

Uhrkette mit Perlenring, am 7. d. M.

14) eine goldene Damen-Cylinder-Uhr, ein breiteres Tafelgehäuse

und eine ebensolche Brücke und eine geschlossene mit Strichchen

besetzte Quarantäne, vom 5. bis 6. d. M.

15) ein abgesetzter hölzerner Handwagen mit blauem Leder,

am 6. d. d. M.

16) eine Bergalderpreise, ähnlich neu, eine Buchdruck-

werkstatt und eine Druckerei, am 9. d. d. M.

17) ein reiner schwarzer Baumwoll-Sack - Jackt - Mantel - Samt-

gefärbter Stoff, mit Stehkragen und Kapuzenfutter und Vordertaschen

an Kragen und Tasche, am 10. d. d. M.

18) ein großzügiger schwarzergefärbter Handwagen mit der

Bezeichnung "L. D. J. No. 30", am 10. d. d. M.

19) ein zweitälterer schwarzergefärbter Handwagen mit der Bezeichnung "L. D. J. No. 30", am 10. d. d. M.

20) ein zweitälterer, weißlicher Handwagen mit sehr hohen

Wällen, am 8. d. M.

21) 2 aufgeschlissene Thüpfe im Gewicht von 40%, kg, am

8. d. M.

Einige Wohnungsraume über dem Bettelhof der gehobenen

Gegenden ober den Dächern sind ungewöhnlich teuer.

Leipzig, am 12. Januar 1891.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Breitbachstr.

#### Städtische höhere Schule für Mädchen.

Anmeldungen zur Übernahme nehmen ich von Montag-

den 19., bis Sonnabend, den 24. Januar, von 11—12 Uhr entgegen.

Wegen dem Geburtstag und dem Taufjubiläum ist das letzte

Abendzeugen vorzusezieren.

Leipzig, den 7. Januar 1891.

Dr. J. Wiegand.

#### Bekanntmachung

für die Herren Vorwürfer.

Die bei dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht in Wittenberg am 10. Januar 1891 vorgelegten Erziehungsberichte ist wegen ihrer Pflegeschwäche zu erlassener Erziehungserklärung bis zum 31. Januar 1891

auszuhändigen. Vorwürfer zu diesen Erziehungsberichten sind die Herren Vorwürfer, welche die Pflegeschwäche der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Bei der Ausstellung der Erziehungsberichte ist neben der Pflegeschwäche die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.

Die Pflegeschwäche ist nicht als die Pflege der betreffenden Erziehungen verhindern.



**Allein verkauft**  
die Werkzeuge von J. E. Heinecker, Chemnitz,  
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 13.

**Wilhelm Röper**  
Abtheilung für Bambus-Möbel  
Markt No. 2, L.

Dauernde Ausstellung und Verkauf

von  
Glocken für Salen, Hause, Gärten und Veranda etc.  
Decorations- und Luxusgegenstände.

Fischsäule, Eisenne Karren, Földschmieden, Ventilatoren,

Kochsternen, Rosts-Glocken, Schneidezweig bei

Hecht & Koeppen. An der neuen Börse.

Gummi-Schuhe und Pelztiefeln, echt russische,

Gummi-Spielwaren, Gummi-Matten u. Läufer,

Gummi- und Universal-Wäsche, Wringmaschinen,

Gummi-Begearöcke bei A. Enders, Bühneneng. 2.

Gummi-Schuhe und Stiefel echt russische,

Gummi- und Jet-Schmuck,

Gummi-Begearöcke bei

Arnold Reinhassungen, Bahnhofstr. 19, Ecke Billeberplatz.

Versand-Geschäft: Mey & Edlich.

18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neuenstrasse, Plagwitz.

### Neues Theater.

Diensdag, 13. Januar 1891.

15. Bühnen-Verleihung (1. Seite grün).

Wien 1.7 Uhr.

**Das zweite Gesicht.**

Uraufführung in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

Regie: Ober-Artillerist Gräfner.

Besetzung:

Graf Baldwin von Rengers . . . . . Dr. Adolf Müller . . . . .  
Grafine Charlotte von Rengers . . . . . Dr. Böckel . . . . .  
Grafine Sophie von Rengers . . . . . Dr. Strömann . . . . .  
Dr. Otto Dresdner . . . . . Dr. Weißer . . . . .  
Max Faber . . . . . Dr. Hoffmeister . . . . .  
Doris von Staats . . . . . Dr. Krause . . . . .  
Ferdinand Gatzow . . . . . Dr. Traub . . . . .  
Elisabeth, freie Prinzessin . . . . . Dr. Berlitz . . . . .  
Müller, Herr Todes . . . . . Dr. Paul Müller . . . . .  
Röhlisch, Pierdejäger . . . . . Dr. Oskar . . . . .  
Schleske, Diener des Grafen . . . . . Dr. Schmidle . . . . .  
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

## Hotel Europäischer Hof, Dresden - Altstadt,

Eröffnung 15. Januar 1891.

200 Zimmer und Salons. Elektrisches Licht. Personen-Aufzüge. Warmwasser-Heizung.

Amandus Müller, Director (früher Hämmer's Hotel in Bremen).

### PROSPECTUS.

#### Subscription

auf

### Mark 15000000 Nominal 3½ proc. Anleihe der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin.

Der Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin hat laut Allerhöchsten Privilegium vom 27. Juni 1890 eine zu 3½% verzinsliche Anleihe von 55 Millionen Mark aufgenommen.

Die Anleihe ist vom 1. April 1894 ab regelmässig mit Eins vom Hundert des ursprünglichen nominellen Schuldcapitals unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen nach einem von der Staatsbehörde genannten Amortisationsplane mittel Verloosung oder Ankaufs der Anleihe scheine zu tilgen. Der Stadtgemeinde steht jederzeit das Recht zu, die ganze Anleihe oder einen beliebig grossen Theil derselben aufzukündigen und zurückzuzahlen. Die Anleihe scheine lauten auf den Inhaber und sind in Abschritten von 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark ausgestiftet. Die Coupons sind halbjährlich am 1. April und 1. October fällig und ausser in Berlin auch in Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Leipzig, Strassburg i. E., Brüssel und Antwerpen zahlbar.

Von dieser Anleihe werden 15 Millionen Mark unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription aufgelegt.

1. Die Subscription findet am

Donnerstag, den 15. Januar 1891

statt und zwar:

in Berlin bei Jacob Landau,  
bei der Nationalbank für Deutschland und deren Wechselstuben,  
in Bremen bei J. Schultz & Wolde,  
in Breslau bei Jacob Landau,  
in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- & Wechsel-Bank,  
in Hannover bei Ephraim Meyer & Sohn,  
in Strassburg bei der Action-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit in Elsass-

Lothringen,  
in Brüssel bei Philipson Horwitz & Co.,  
in Antwerpen bei J. Baschwitz & Co.

während der bei jeder Anmeldungsstelle üblichen Geschäftsstunden.

2. Der Subscriptionspreis ist auf 96.— Mark für 100 Mark Nominal festgesetzt, zuzüglich 3½% Stückzinsen vom 1. October 1890 bis zum Tage der Abnahme der Stücke.

3. Es ist jeder Anmeldungsstelle die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf des festgesetzten Termins zu schliessen und die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zutheilung nach ihrem Ermessen zu bestimmen.

4. Die Zutheilung wird sobald als möglich nach Schluss der Subscription erfolgen.

5. Die Abnahme der zugethielten Stücke kann bei der betreffenden Subscriptionsstelle vom 19. Januar an bewirkt werden; der Subscriptent ist jedoch verpflichtet,

1/2 der Stücke spätestens am 19. Januar d. J.

1/2 " " " 10. Februar d. J.

1/2 " " " 10. März d. J.

abzunehmen.

Berlin, im Januar 1891.

**Jacob Landau.** Nationalbank für Deutschland.  
Aktiengesellschaft für Boden- und Communal-Credit  
in Elsass-Lothringen.

**Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank.**  
Ephraim Meyer & Sohn.

### Mark 15000000 Nominal 3½ proc. Anleihe

der  
**Königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin.**

Wir sind beauftragt, auf obige, am 15. Januar a. c. zum Preise von 96.— Mark (für 100 Mark Nominal zuzüglich 3½% Stückzinsen vom 1. October 1890) zur Subscription gelangenden Anleihe Zeichnungen **spesenfrei** entgegenzunehmen.

Prospectus werden an unserer Casse verabfolgt.

**Öffentliche Preise.**  
Diensdag 1/6 Uhr. Abgang 1/7 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 14. Januar 1891. (14. Monatszeitung, 2. Serie, roth.) **Öffentl. Abgang 1/7 Uhr.**

### Altes Theater.

Tiencas, 13. Januar 1891.

Abgang 1 Uhr.

**Unsere Dom-Johanna.**

Gelungspfeife in 4 Akten von Otto Lenzow. Complete von Gustav Götz.

Musik von Franz Wolf und Adolf Bertram.

### Gewöhnliche Preise.

Diensdag 1/7 Uhr. Abgang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 14. Januar 1891. Nachmittags 3 Uhr:

Wochenende, Abends 7 Uhr; 17. Vorstellung zu haben Berlin. In der alten Zeit.

### Abfall der Eisenbahnen.

1. Sachsenische Staatsbahnen.

A. Linie Leipzig-Döbeln-Berlin: 4,20 fr. — 7,15 fr. —

\* 8,40 fr. — 11,5 fr. — 1,50 fr. — 6,25 fr. — 6,25 fr. — 9,40 fr. — 11,20 fr.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Berlin: 4,20 fr. — 7,15 fr. —

\* 8,40 fr. — 11,5 fr. — 1,50 fr. — 6,25 fr. — 6,25 fr. — 9,40 fr. — 11,20 fr.

C. Von den Preußischen Bahnen: \* 1,12 fr. Österl. Zug fährt in Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direkt nach Preußischer Bahnhof über Bismarck nach Berlin. — \* 6,2 fr. Gleisgleichen.

D. Nach den Preußischen Bahnen: 4,17 fr. — 7,07 fr. —

\* 8,05 fr. — 11,20 fr. — 2,40 fr. — 6,35 fr. — 6,35 fr. — 9,38 fr.

E. Magdeburger Bahnhof:

5,48 fr. (bis Göttingen) — 1,50 fr. — 6,25 fr. — 9 fr. —

\* 10,5 fr. (bis Göttingen) — 11 fr. — 12,20 fr. — 12,45 fr. (nach Halleinberg über Göttingen) — 2 fr. — 4,40 fr. —

12,20 fr. (bis Göttingen) — 6,20 fr. (bis Göttingen) — 7,40 fr. — 8,20 fr. (bis Göttingen) — 9,50 fr. — 11 fr. (bis Göttingen)

F. Thüringer Bahnhof:

5,48 fr. (bis Göttingen) — 1,50 fr. — 6,25 fr. — 9 fr. —

\* 10,5 fr. (bis Göttingen) — 11 fr. — 12,20 fr. — 12,45 fr. (nach Halleinberg über Göttingen) — 2 fr. — 4,40 fr. —

12,20 fr. (bis Göttingen) — 6,20 fr. (bis Göttingen) — 7,40 fr. — 8,20 fr. (bis Göttingen) — 9,50 fr. — 11 fr. (bis Göttingen)

G. Nach Halleinberg über Göttingen: \* 1,17 fr. (bis Göttingen)

H. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

I. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

J. Linie Leipzig-Döbeln-Zwickau-Gotha: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

K. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

L. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

M. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

N. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

O. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

P. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

Q. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

R. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

S. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

T. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

U. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

V. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

W. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau: 5,48 fr. — 11,20 fr. — 1,45 fr. — 3,16 fr. (bis Göttingen) — 5,9 fr. — 6 fr. — 9,22 fr. — 11,7 fr. (bis Göttingen) — 11,5 fr.

X. Linie Dresden-Döbeln-Zwickau-Gotha-Zwickau



# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 13, Dienstag den 13. Januar 1891.

## Glück auf!

Von Theo Seimann.  
Nichts weiter.  
Gott auf uns auf hinab der Stadt,  
Gott auf uns auf hinab in Bergesacht,  
Gott auf uns auf hinab dem Sonnenlicht!  
Gott auf uns auf Gott, wenn's lange dauert.

Gott auf! Der schwere Gang, aber auch nirgends angetroffen als im Bergmannslande. — Unter den Bergmannen steht der Sohn, der wohltätige Bergarbeiter, im Gegensatz zu dem Bergmann von der Heder, dem Bergbaute, kommt die Gehässig, die ihm in seinem Beruf drohen, mag er nun Erz, eine goldene Welt, oder den gesuchten Schatz des Salzes oder den schwarzen Diamant, die Heder, zu Tage fördern. Wenn er im Berggraben im schwarzen Kästchen, mit Blende und Sideritvorsatz, die Feuerzunge und Schmelztüpfel, seine Hände verlässt, dann weiß er wohl noch einen Platz auf seine schlummernden Almen, die so wohlig mit geschwungenen Wangen in den Hüften liegen und ihm im Traum gehüthet zu schlafen scheinen:

Hader, Gott auf!

Stieg zur Hader!

Stieg mit froh Dir entgegen im Saal:

Hader, Gott auf!

Der Bergmann ist nur Grabe ist nicht, aber Gesellschaft läßt ihn verblassen, denn da war dort tanzen im Zweite Gebläse auf, Hader, Flömerlinge, Miedels und Grabendienste, in kleinen Trappen schließen sich die Männer zusammen und schöpfen mit weit ausgreifenden Schritten durch den waldigen Natur im gewundnen Ziele zu. Das ist die Erholungskunst des Bergmanns. Ein ehriges Gespräch werden die Familienangelegenheiten erörtert, nach Gewünschten Weib und Kind getragen, Nachbarn erholten und Blöße geschändet und dann kommt man zu den zustimmenden Fragen, zur Arbeitszeit und Ruhetage, um die sich sonst und breit im Reise, die Höfe eröffnen. Hier herrscht keine geheime Ansicht, hier ist man einig, und berücksichtigt darüber hinaus die Worte, die zu unerträglichem Zusammenhalten ermuntern.

Die Freude ist erreicht, man versammelt sich im Huthaus zum Entspannen. Der Bergmann ist frisch, in der Feststube wird eine kurze Andacht abgehalten,

— ein hölziger Hader.

Ein Hader, das Hader und Schlag vom Himmel fällt,

und man kann es an die Arbeit geben. So war es wenigstens früher in den guten, alten Zeiten. Der Obersteiger verließ die Mannschaft, verließ die Anstellung und giebt das Gebärdemännische Handwerkstele. Bergleiter und Hader und Hauptschmied und Fräser findet der Anzuge vor. Dies ist kein Bergmann kennt bat.

Der Bergmann beginnt in den Schacht. Mag der Bergmann auf Zeitern einfassen, aber mag er auf schwartzenförmigen Wendelbahnen oder in Treppenhälften in die Tiefe steigen, immer kann ihn ein Gedrillt unerachtet dem Tode überleben. In das Gesetz genoß, so sind wohl auch Ruhetagen in Abrechnung, zwei nebeneinander liegende, glatt gebobte Röhren, auf die sich der Einfahrtshang legt, während ein Leitstiel, daß er mit der Hand umfaßt, ihm die Regelung der Geschwindigkeit gestattet. Gewohnter macht vollständig. Warum erst die Ruhetagskasse? Gibt nicht die Fertigstellung leer hand in den Schacht? Darum hinauf auf sie! Auf ihrem Rund schaut und das Säul umflanieren, gleicht der Hader hinab in den flüssigen Abgrund — ein Riß und präpariert liegt er unten auf der Sohle.

Gott auf mein Wunsch in Bergesacht! Im Schoß der Erde hört der Hader, den auf der Oberfläche der Ausgang und Unterfang des Tagesschachts verdeckt ist, auf und deshalb geht auch die Arbeit, unabkönnig von der Bergauf- und Bergabfahrt, ununterbrochen fort. Der Bergmann schaut nach Tagewerken, für ihn bedeutet auch die Nacht nicht Erholung und Ruhet. Er arbeitet nicht tagewechselnd, sondern schichtweise und eine jede Schicht umfaßt acht Stunden. Abwechselnd je eine Schicht arbeitend und die andere ruhend, ist es ihm nur alle zwei Tage vorgönnt, einmal acht Stunden lang im goldenen Licht der Sonne zu atmen. Diese Arbeit nimmt seinen Geist nicht in Anspruch, der keine Kreis, den sein Gebläse nicht zieht, erfordert allein seine Aufmerksamkeit. Aber dafür gestaltet sich seine Phantasie deshalb kriegerisch. Die im Dunkel ragenden Felsenrisse verlösen er zu wunderbaren Gestalten, die nebenbauen und laubgewebe Schichten durch wie Geister durch die Strecken, der marmorne Hall der stürzenden Gewölfe flüstert ihm geheimnisvolle Räume zu aus unerforschbaren Klüften und Schluichen, und das Bergmännlein verfolgt ihn mit seinen Täufen und Ränken.

Wie Schläger und Türen arbeitet der Hader vor Ort, nur bei weichem Gestein oder Gerölles kann er die Kellerausbaue graben. Ist der Bau niedrig, wie bei wenig mächtigen, nachfallenden Höhlen, dann verdeckt sich die Schwere seiner Arbeit, wenn er hinzugiebt als Krummhäuler die Ruhetags unter dem erhobenen Kopf hindurch must. Welch' Kraft von Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit erfordert diese mühselige Verrichtung! Und wenn nur immer die Steinmauern der Decke, der Hörde, und der Seitenwände, der Wände, von festem Zusammenhang wären. Da müssen denn, damit die Gänge und Räume in der Hader gewünschte Haltbarkeit erhält und von Hader steht, die Wände der Strecke durch wütigen Entfernung von einander überbrückt und sind in die Höhe gehoben. Will schenken Verlangens wüßt er der tiefer habt einen Blick nach oben, nach der sich fernmautig bedeuten und überspannen. Doch es werden von einer Wand zur anderen Bogen aus Bruchsteinen und Mauerziegeln gefügt, das heißt leicht verfallt und durch neuen Einbau erneut wird.

Die gefahrloseste Arbeit des Bergbauers ist das Sprengen. Hat er sich den geeigneten Auslösungsplatz ausgewählt, dann legt er das Bohrloch auf das Gestein und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die Gesteinsmassen, und unter einem Dreben dichtet sich eine freudige Beifüllung, die sich schließlich in einem Koch erweitert, das ist mehr und mehr vertieft. In das Bohrloch wird das Sprengstoff, so wird es ausgezogen, und der Hader tritt zu verbergen. Das Pulver befindet sich in einer Tasche, die der Hader auf und führt mit dem Schläger kurze, kräftige Schläge. Bald splittern die G



## Credit- und Spar-Bank.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß der Zinsfuß von **Depositen-Einlagen** von heute ab  $2\frac{1}{2}\%$  p. a., für **Spar-Einlagen** wie bisher und bis auf Weiteres  $3\frac{1}{2}\%$  p. a. beträgt.

Leipzig, den 12. Januar 1891. Die Direction.

## Bankgeschäft Alfred Hoffmann, Leipzig, Neumarkt 29, part.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Actien etc.  
Einlösung von Coupons.  
Umwechselung fremder Geldsorten.  
Sparcassenbücher für Geldeinlagen.  
Verzinsung jetzt  $3\frac{1}{2}\%$  bei tägl. Rückzahlung.

Bankgeschäft Neumarkt 29, Leipzig.

## Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel auf unsere eigenen Bankplätze und unsere Parib-Plätze, sowie auf sämtliche Reichsbankplätze und Bayerischen Bankplätze abcontrahieren, auf 4%, und den Lombardzinsfuß auf 5% bez.  $4\frac{1}{2}\%$  festgestellt.

Dresden, den 12. Januar 1891.

**Sächsische Bank zu Dresden.**

Die Direction.

## Grundstücks-Verwaltungen

Stadtbauamt werden von einem in diesem Fach erprobten Mann, welcher sich ausschließlich mit Grundstücksverwaltungen beschäftigt, zu übernehmen gesucht.

Gef. Offizier unter B. L. 120 in die Villa d. Bl. Antwerpenerstr. 14, erbeten.

**Fabricanten, Grossisten, Exporteure,**  
welche nach Holland oder Belgien arbeiten, wollen sich in ihrem eigenen Interesse von mir die Uebernahmepreise kommen lassen, da ich bei sehr prompter Bedienung billige Preise stellen kann.

**M. Marx, Spediteur, Crefeld.**

Eltern, Zevensar, Arnhem, Herbesthal, Verviers.

Anfragen erbitte nach Crefeld.

## Künstliche Zähne

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, sowie Plombiren u. K. R. Werndl,

Specialist für Zahnersatz.

Empfunden von 9-1 und 2-3 Uhr, Sonntags nur Vorm. 9-12 Uhr.

**Aurprungstr. 15.** Bitte genau auf meine

N.B. Schuhlaken Vorzugsweise, neben Kitzing & Holzig.

## J. Steyber'sche höhere Mädchenschule, Nordstraße 23.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für die 10-clasige Mädchenschule werden von der Unterrichtsstube am Montagabend zwischen 12-1 Uhr erhalten.

**Auguste Schmidt, Nordstraße 23, III.**

## Lehrcourse für junge Mädchen.

Französische und englische Sprache, deutsche Literaturgeschichte etc. Anmeldungen erbitte sich R. Rosat, Dir., Grimmelische Straße 29, II.

## Alfred Naumann, Königlicher Hofphotograph,

Dorotheenstraße.

**ELIXIR DR. GUILLIÉ**

STÄRKEND, GEGEN SCHLEIM UND GALLE

Seit 75 Jahren mit Erfolg gegen Leberleiden, Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Fieber, Grippe und alle Hautleiden angewendet.

Hilfreiches Abführmittel, blutreinigend und speziell gegen Schleim und Galle.

Preis in Paris: 1 Flinte, 4 fr.; 1/2 Flinte, 3 fr. 50

Der Preis in Paris, bei Dr. Paul GAGÉ FILS, Apotheker 1<sup>er</sup> Classe, Paris, 9, r. de Grenelle

Hersteller in der nächsten Apotheke

Hersteller in Berlin: EINHORN APOTHEKE, Karlsstr. 24/26.

Th. Steinweg Nachf.

Hof-Pianoforte-Fabrik • Braunschweig

ist die älteste und einzige Fabrik Europas, welche den Namen

führt. Gegründet 1820 von Herrn Theodor Steinweg und 1865 contractlich unter der **T. Steinweg Nachf.**

verkauft, bestand dieselbe vier Jahre ohne jeglichen Zusatz. Seit 1869 erfolgte seitens der damaligen Inhaber Gotthilf, Heißler, Schuh freiwillig die Vorsetzung ihrer Namen.

Braunschweiger Steinweg-Pianos erfreuen sich seit drei Jahrzehnten von stimmlichen Anerkennung aller Autoritäten, sind in diesem Zeitraum von sämtlichen pianistischen Koryphäen in Concerten gespielt, auf allen besuchten Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet und eingeführt, beliebt und bevorzugt in den besten musikalischen Kreisen.

Niederlage in Leipzig: bei C. A. Klemm, Neumarkt 14.

Conférences de M. Dancour, chaque mardi de 8 à 9 h. du soir, chez M. Stamminger, Pfaffendorfer Str. Sujets des 4 proch. conférences: J. J. Pechot et Alex. Vinet, poètes et savants du canton de Vaud, et Ed. Pailleron et sa comédie "Le Monde en Fol s'envole." Billets d'abonnement pour 4 séances à 2 fr. chez M. Platau, Goethestr. 5, et à la caisse.

## Caution.

bedürftige wollen sich wenden an die

Erste deutsche Güte- und Ver-

sicherungs-Aktiengesellschaft Hanau.



Nachhilfskunden in Latein, Griechisch u. Französisch erhielt gänzlich ein Student der Theologie. Off. unter L. 70 Ecke d. Bl.

Zone Südländerin, vorgesehen, nicht eine Ziellandkarte zu einem deutschen

Unterricht Einzelunterricht 9, III. Hälfte.

Schülern der oberen Classe möglich ein Student in den alten Sprachen Nachhilfskunden zu erh. Abh. L. 80 Ecke d. Bl.

Engl. bei geb. Engländler. Bessie, Postl.

Engl. I. gründl. e. Engländer. G. postl.

U. étud. suisse français cherche pension (diner) dans honorable famille en échange couverts franc. Adr. effes L. 63 Bur. Journal.

Parisienne donne des leçons de convers.

françaises à 1.6 Markt 9, II.

Leçons de français, par un étudiant de la suisse romande Hainstrasse 17, III.

Gram., Singl. u. Grammatik. 65 pf. täglich. Nachl. b. c. dipl. Lehrer, Starck, 32, 3. Et.

Francaise diplômée. Leçons Kurpfalz-Strasse 2, III.

Spanisch garantie in 10 Ebd.: Y. V. 7 postl.

Gebrüder v. S. Bild. Span., Ital., Frz., Engl.

Zögl. Conservatorium erh. Giov. Mel. u. Harmoniemusik. 10. 75 q. K. 248 Ecke d. Bl.

Abt. der Univ. Glas. u. Öl. Peterstr. 16, Tr. B. III.

Damen wird das Schneiderin, Mägde-

ninnen, namentlich das Ju-

ngelinen theoret. u. prakt. als Ju-

ngelinen gelehr. Beste Kleidung und beste Empf.

Marie verw. Claus, Krammerstr. 7, 2. Et.

Gründlicher Unterricht vom Höchst-

Schulmeister über Taschengitarre, sowie

im Klavier, Taschenklavier, Taschen-

klavier und von praktisch und akademisch

gebildeten Lehrern erhält. Besonders wird auf das neue, sauber u. leichtsinnige

Verfahren aufmerksam gemacht.

Clara Paul und Emma Hermann,

Wendelschubert, 1, 1. Et. Ecke der Elisenkirche.

6. Unterricht in Blech- u. Metallkunst.

6. Abh. B. Et. mit Preis unter 8. W. 100

in die Alt. d. Bl. Antwerpenerstr. 14, erbeten.

Stickerei-Curse

ingl. lit. gründl. u. billig Werkstraße 9, I. I.

Rohlehranstalt

für Töchter höherer Stände, Leipzig, Wands-

trasse 10. Eine neue Curie beginnt am

1. Januar. Prospekt in der Ausstellung.

Th. Niese.

term. gründl. Staatsanwalt Konz.

Tafelüber, Tafel u. Tellerabend-

abende, ausführlich u. breit in Schule

zu gehen. Preis 9 Ebd. 1. Etage.

Drucksachen

liefern in sauberer Ausführung die Buch-

und Steindruckerei von

Louis Seidel, Leipzig, Antwerpstr. 7.

Zum Einschicken u. Überprüfen seines

um 4-5ab. Spiel klassischer Werke empfiehlt

ich eine routinierte Dienststelle gegen möglichst

höheren Preis.

Autographien

liefern sauber und billig die Buch- und

Steindruckerei von

Louis Seidel, Leipzig, Antwerpstr. 7.

Theatertritt.

Brasserie, Schule, Schauspiel-

abende, ausführlich u. breit in Schule

zu gehen. Preis 9 Ebd. 1. Etage.

F. Bataille, Schauspiel-

abende, ausführlich u. breit in Schule

zu gehen. Preis 9 Ebd. 1. Etage.

Größte Leihanstalt

von Theater- und Maske-

rennen.

## Hilfliche Bezugsquelle für Brannschweiger Conserven vorzüglichster Qualität

In folg. Verl. am: 1. April, 1.-30. 2. 2. April, 2. 30. 2.  
Gesamtgewinn 60,- 4. 100,- 4.  
Gesamtpreis m. 2. 55,- 4. 51,- 100,-  
Gesamtpreis 22,- 60,-  
Dinge Kosten 30,- 45,- 70,-  
Gewinn-Gehalt 40,- 60,-  
Gehaltshaus 1. 35,- 55,-  
H. G. Gaedecke 1. 60,- 110,-  
Gehaltshaus 1. 45,- 75,- 140,-  
Champagner, Weinen, Weißbrot u.  
Qualität und sole Verkauf garantiert)

## allerfeinste Jungen

in Teile „Gastrosophen“ empfohlen.

**H. F. Bass,** Colonsen u.  
Wesel-Gese.

**Markt u. f.**

Verkäufe. Annoucen „Berlauer“ Zeit.

betrieben werden.

**Rudolf Mosse,** Schmiede Str. 30. I.

**C. Höhmann & Cie., Bauhütte,**  
Bau- u. Verl. von Immobilien, Gasometer, Betriebs-  
halle f. Begeleiter u. Bauteile. Tel. Nr. 2188.

**Albert Gaedecke & Comp.,**  
Krimmische Straße 7. I.

Ms. u. Verl. von Immobilien über Kri-

meier-Hotel, Gasthäuser, Restaurants.

8.-10. März gute neue

**Borzelanerde,**

anlage einer Porzellan- oder Keramik-  
fabrik vorzüglich gestaltet, mit einem Schlos-

se, einem kleinen Gewerbehaus und  
großen Lagerräumen verhältnismäßig  
abgesondert. Ges. Aufw. unter O. W. 800,- an  
die Ausstellung des „Invalideんだん“,  
Altenburg, erbeten.

zu verkaufen 2 Haupträume mit Dampfheiz.,  
1000 Qm. in Coburg, unter sehr günst. Be-  
ding., ebenso Tischlerei, ein Dachgeschoss.

Ein Haupträume 1000 Qm. Unter-  
bau 1000 Qm. 10.000,-

10.000,- Qm. in Montreal bei Connex, pro  
Mtr. 4,-

Friedr. Boldt, Hohe Str. 44. II.

kleine 15 Min. v. Bahnhof, Sachsen-Anhalt  
sehr mäßig preis.

## Villa

mit 1500 Qm. großem Garten  
besitzende 60 Jahre alte Villa zu verkaufen.  
Ein aus d. oben genannten, ein dritter, n. in großer  
Fahrt befindet. Gemüse- und Obstgärten.

1500 Min. unter A. B. vollständig Ge-  
schäft niedergelagert. Agenten vermittelten.

**Kauf oder Kaufh.**

Gutes Reaktivationsgrundstück soll auf  
Kaufpreis hinzu auf gute Kapitalverzinsung  
wert der Ausgaben von 5.000,-

A. K. Thomas, P. Holzmarkt, Coburg 7.

**Das billigste Haus-**

und Gartengrundstück, vertragl. Verant-  
wort. bei 1000,- A. Kapital. Carl Trödler,

P. Holzmarkt, Brüderstraße 4.

**2 Grundstück für Fleischer**

in einer Wohnlage, Platz befreit, sollen  
verkauft werden durch

Wilh. Franke, Neuk. Leinwandstr. 1. hier.

**Vorzügliche Capital-Anlage!**

Brilligende Privatvermögensmittel bringen mich,  
meine besten Grundstücke zu jedem nur an-  
nehmbaren Preis! Interess. zu verkaufen.

Zum Preis der Häuser innerer Siedlung und  
Wohngebäude. Umsatz 7500,- A. bis 4000,- A.

Gesamt. Kapital von 300 bis 600,- A. Werte,  
gewohnte Kapitalen. Anzahlung für jedes  
Objekt 10.000,-

Gewöhnliche Effekte unter L. 118 in die  
Ausstellung dieses Blattes erbeten.

**3 Grundstück mit stoff. Material- und  
Produktionsgeschäft in N. Industriegebiet, Nähe  
Zwischenstadt, Nähe zu verl. Bf. Röd.**

Ge. Str. 1. 100,- 2. 100,- 3. 100,- 4. 100,-

A. Uhlemann, Wilschgasse 6. II.

Preis. m. Hauptgeb. mit gut. Restaur.,

9. Tage 60.000,- A. Kap. 10.000,-

Friedr. Boldt, Hohe Str. 44. II.

Als Capitalanlage

ein mehrere Jahr gebaute Grundstück, welche  
sich auf vergleichsweise günstigen Bedingungen  
zu verkaufen.

A. Uhlemann, Wilschgasse 6. II.

Preis. m. Hauptgeb. mit gut. Restaur.,

9. Tage 60.000,- A. Kap. 10.000,-

Friedr. Boldt, Hohe Str. 44. II.

**Am Johannapark**

habe größeres hochgel. gut rent. Grun-  
dstück sehr billig z. verl.

F. J. Metzger, Hörnleinstr. 2. (Teleph. 3207.)

**Nähedes Rosenthals**

Großes, ruhige, Waldstr. 1c.

habe mehrere Jahr geb. ein variable Grun-  
dstück prächtig z. verl.

F. J. Metzger, Hörnleinstr. 2. part.

**Am Windmühlenstr.** hohe  
der

Grundstück mit Eins. sehr grob. Kosten  
bei 10.000,- A. Umsatz 15. verl.

F. J. Metzger, Hörnleinstr. 2. part.

**Nähe der Vereinsbrauerei**

habe sehr billig geb. gut verglast. Grundstück  
zu verl. P. J. Metzger, Hörnleinstr. 2. part.

**Beim Bayer. Bahnhof**

eig. Grundstück (Mietzugsgeb.) mit Bldrs. 1c.

1. 15.000,- 2. verl.

F. J. Metzger, Hörnleinstr. 2. (Teleph. 3207.)

**Wegen Todesfall**

bedürftiger ist mein sehr günstig geprägtes  
Grundstück, in einer Wohnlage an der

Bayer.-Bahnstrecke, Eisenbahn, Autobahn

Umsatz 1500,- A. bis 4000,- A.

Gesamt. Kapital von 300 bis 600,- A. Werte,  
gewohnte Kapitalen. Anzahlung für jedes  
Objekt 10.000,-

Gewöhnliche Effekte unter L. 118 in die  
Ausstellung dieses Blattes erbeten.

**Mit 3000 M. Anzahlung**

ein sehr gut vergünstigtes Haus bei hoher  
Überleitung zu verkaufen. Off. von Schrift.

unter L. 111 in 2. Tel.

für 61.000,- M.

in der Werte ein höchstes Grundstück für  
Wiederbeschaffung, sowie auch für Bäder,  
Kneipen u. soziale in d. Einfluss.

Einkommen ca. 3000,- A. Off. W. 19. Jänner 14.

**Gr. Restaurantgrundstück**

in Oberstadt, an der Weidebach gelegen,  
mit Terrasse, Saal, Bühne, etc.

groß, leicht und sehr billig zu verkaufen.

**St. Grundstück**

wird (bei Vorstellung) angenommen.

F. J. Metzger, Hörnleinstr. 2. (Teleph. 3207.)

## Im Ostviertel

gelegene gut vergünstigte Gartengrundstücke  
in allen Verhältnissen sind zu verkaufen durch

Wilh. Franke, Neuk. Tand. Str. 1. Leipzig.

**3 Grundstücke für Bäcker**

in einer Lage preiswert zu verkaufen durch  
Wilh. Franke, Neuk. Tand. Str. 1. hier.

**Gaswerk mit Material-laden, beide kap-**

az. Miete der Stadt 30.000,- A. Kap. 300,- A.

Rub. u. K. 9. Januar. Epp. 1. Februar.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.

**für 23.000 M.** ein vierstöckiges

Grundstück, bestehend aus 5 kleinen, sehr  
billigen Wohn- und Geschäftsräumen und  
einem kleinen Laden.







## Mehrere Ausbildungsschreiber zum sofortigen Auftritt gesucht. Christliche Oberen erlaubt. Ortskrankenkasse Leipzig.

### Lehrlings-Gesuch.

Als ein wichtiges erstes Ausbildungsschreiber wird zu Obern 1805 ein junger, fleißiger Mann von hoher Schulbildung als Lehrling gesucht unter Aufsicht jüngsterer Lehrlinge und gründlicher Ausbildung.

Oberen von L. 100 in die Expedition eines Blattes erden.

Gef. 1. Buffetter, S.-400 A. Gott., n. 1. Rechnungsrechner, m. 30. A. 1 junger Buchhalter, d. R. Buchhalter, 25. I.

Gesucht 1 jung, rationales Buchhalter, 1 Buchfertigstellung, Buchhaltung, 7. I.

Bei meine Fragen und Berathen-Handlung habe ich zu den 1. Stellen einer mit guten Schulkenntnissen ausgebildeten Lehrling.

Andreas Baack,  
Ritterberger Straße 89.

### Lehrling

zu Obern gesucht. Räther, m. in Markthallen-Drogerie, Markthallenstraße 14. (Wiederholung).

An einem kleinen Expeditions-Office kann für nächste Obern ein Lehrling Aufnahme finden.

Oberen unter L. 87 durch die Expedition dieses Blattes.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn, schwärmer Eltern, mit guten Schulkenntnissen, findet in meiner Drucker- und Buchdruckerei zu Obern eine Ausbildung.

Gebr. 1. Buchhalter, 2. Junge, 3. junger Buchhalter, 4. Junge, 4. junger Buchhalter, 5. junger Buchhalter, 6. junger Buchhalter, 7. junger Buchhalter, 8. junger Buchhalter, 9. junger Buchhalter, 10. junger Buchhalter, 11. junger Buchhalter, 12. junger Buchhalter, 13. junger Buchhalter, 14. junger Buchhalter, 15. junger Buchhalter, 16. junger Buchhalter, 17. junger Buchhalter, 18. junger Buchhalter, 19. junger Buchhalter, 20. junger Buchhalter, 21. junger Buchhalter, 22. junger Buchhalter, 23. junger Buchhalter, 24. junger Buchhalter, 25. junger Buchhalter, 26. junger Buchhalter, 27. junger Buchhalter.

Wir suchen für meine Drucker- und Buchdruckerei einen Lehrling für Obern.

Theaterkunst & Schreiberei, Ritterberg, Straße 11.

Wir suchen für Obern einen Knaben mit guter Bürgerschulbildung als

**Lehrling.**  
Ludwig Gerber & Co.

Sohe erhabbar daran, findet zu Obern in meinen Manufakturen und Zementfabrikationen Blattes auf.

**Lehrling.**  
Hugo Seltzer, Weitwurzstraße 27.

Sohn schwärmer Eltern kann bei mir unter sehr günstigen Bedingungen als Lehrling einzutreten.

G. Kreysing, Buchdruckerei, Leiterstraße 14.

Für meine Buchdruckerei finde Obern einen Sohn schwärmer Eltern als

**Lehrling.**  
G. Taubert (Tresch Nach.), Seitz.

Bürokrat, gewinnt und leistungsfähige

**Abonnement-Sammler**  
findet dauernde Stellung bei seinem Geschäft und Privatleben in Georg Meyer's Buchdruckerei in Leipzig-Nordstadt, Leipzig, En. 6.

**Füchtige Inseratsammler**  
sind gute Prospekte gesucht.

Leinhardt 17. I.

### Hausmann.

Werk Mann (meist. Wäther, d. B. Hausmann), m. gut. Empfah. u. 3. Eltern, 1. Hausmeisterposition per 1. April gesucht. Oberen unter K. Leinhardt 17. Klause, Wohnung.

Ein sehr schöner

**Markthelfer**

gesucht von H. F. Ritter, Hofmarksteine 11.

Ein Markthelfer, gekleiner Wäther, der sofort gesucht.

Adolf Bad, Nr. Ritterberg 21.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der Provinzial-Arbeits-Anstalt Niedersedlitz, d. R. 2.

Gesucht ein ehemaliger gewannter Arbeitnehmer mit 3. Empfah. zum 1. Februar er. Stellung auf der

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 13, Dienstag den 13. Januar 1891.

## Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen 18-jährigen jungen Mann aus einfachster Familie, welcher das Gymnasium besucht, nach zum hohen Institut in einem größeren Bauernhaus eine Lehrlingsstelle gesucht. Gef. Oberleutnant mit gleichzeitiger Miete der Wohnung unter L. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Herrschäften

Jungen Schriftleitergesuch nach Buchdruckerei in ob. unter dem Hause Gef. Off. u. L. 65 in die Exp. d. St. erh. Ein tüchtiger energischer Gärtner sucht, gefügt auf die besten Kenntnisse und Erfahrungen, beweise Stellung auf einer gelegenen Seite eines Hauses. Gef. Kapitän unter L. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Ober- und Unterschweizer

Empfehlung C. A. Schlegel, Bürger 22.

Ein intelligenter Mechanikus (reputable Werk) sucht Stellung in einem großen Betriebe oder einer Firma. Gef. Kapitän unter L. 100 in die Expedition dieses Blattes erh.

## Gefäßfärber

der Oberleut. Gef. Oberleut. unter Offiz. K. 192 in die Expedition dieses Blattes erh.

## Oberkellner

Angest. eines Engländer, der engl. Sprache weißt, sucht auf gute Bezahlung, Engagement in ein Hotel oder eine Gaststätte.

Gef. Oberleut. unter 2. 188 in die Expedition dieses Blattes erh.

## Buchhalter

ang. die Exp. unter L. 111. p. 1. April.

Reparaturmechaniker mit alten, nicht funktionierenden Maschinen, sucht.

## Kaufmann

mit alten, nicht funktionierenden Maschinen, sucht.

## Werkstattleiter

mit alten, nicht funktionierenden Maschinen, sucht.

## Lehrlingsstelle

in einem Fabrik- oder Angest.-Gesuch.

Gesetzliche Oberleut. erbeten.

## Emil Hövel, Chemnitz.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 81900, ab 1. April.

Reichsbüro für Wirtschaftsgesetz, Chemnitz, D. 819





**S. A. Ulrich's  
Brauerei-Ausschank**  
Vereinsscheine. Inhaber: F. Kneis. Bernreisch-Nr. 8263.  
Nr. 19. Bringt mittwoch vorzügliches Mittagstisch (1/2 und 1/4 Portionen) in einer  
vieleleiße Erinnerung. Früh und Abends Stamm.  
Gesellschaftszimmer. Regelbahn.  
**Heute: Großes Schlachtfest.**

**Schulze-Klapka.** Klosterstr. 6.  
Tägl. frisch. Mittagstisch in großer Auswahl in 1/2 und 1/4 Port.  
Zweite saur. Rinderbraten überab. F. Luckardt.

**CACAO**  
mit Gekoch 20-4. Chocolade  
mit Schlagsahne und Gekoch 20-4  
empfiehlt die Conditorei  
**E. Hartmann**  
dem Hauptpostamt gegenüber.

**Wintergarten.**  
Hommelkelle, Thür. Klöbe,  
Karpfen polnisch.  
Bockfleisch.

Speisschale, Kaffeehausmeister, 19. Tag.  
Speisschale, Kaffeehausmeister, 19. Tag.

**Hausväterverband im 3. Bezirk  
der St. Nicolaigemeinde.**  
Wöchentliche Versammlung: Mittwoch, den 14. Januar, Abends 8 1/2 Uhr  
im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses, Thonhoffstrasse 25.  
Tagesordnung: 1) Vortrag: „Über den Feuerstaaten“.  
2) Wöhrlungen.  
3) Fragestunde.  
NB. Ein Beitrag wohndende Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

**Lyceum für Damen.**  
Mittwoch, den 14. Januar, Nachmittags 4-5 Uhr  
im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses, Thonhoffstrasse.  
Erster Vortrag des Herrn Geheimrat Prof. Overbeck:  
Bilder aus der griechischen Kunstgeschichte:  
Die Tyrannenmörder.  
Preise für Bilder sind in der Ausstellung des Herrn Penitzsch  
(Vortheil) zu erhalten.  
Ein Bild für den Preis der Vorstellung 6 Kr. Ein Bild für einen Beitrag  
1 Kr. 50 Kr.  
Die Theilnahme von Dritten ist gestattet.  
**Das Curatorium.**

**Gemeinnützige Gesellschaft.**  
Wie in früheren Jahren, so wird die Gemeinnützige Gesellschaft auch diesem Jahr den  
Geburtstag der  
**Wiederaufrichtung des Reiches**  
durch ein  
**Festmahl**

begreift. Dasselbe findet  
**Sonntag, den 18. Januar, Abends 7 1/2 Uhr**  
im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses  
statt. Alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaft werden herzlich zur Theilnahme  
eingeladen.  
Ticketmarken zu 80 Pf. sind bei Herrn Hoffmann & C. Wohlde, Markt 13,  
und bei dem Gastronom des Kaufmännischen Vereins zu haben.  
**Der Vorstand.**

**Chor-Verein des Gewandhauses.**  
Morgen Mittwoch, den 14. Januar (anstatt heute), Abends  
7 Uhr im Saale des Alten Gewandhauses  
**Chor-Uebung.**  
Um zahlreiches Erscheinen bittet dringend  
Die Gewandhaus-Concertdirection.

**Allgemeiner deutscher Sprachverein.**

Zweigverein zu Leipzig.  
**Vortragsabend mit Damen**  
Sonntag, den 12. bis. Abends 8 Uhr im Saale des Vereins für  
Volkswohl, Leipziger Str. 7.  
Herr Direktor Dr. Wehrgau: Über Freiheit des Großen Verhältnisses zu  
deutscher Sprache und Literatur.  
Gäste sind herzlich willkommen.

**Allgemeine Mitglieder-Versammlung**  
der am Innungs-Ausstausch zu Leipzig beteiligten Innungen  
Mittwoch, den 11. Januar 1891. Abends 7 1/2 Uhr  
im großen Saale der Centralhalle.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Schneiderer O. Pache über die zeitgemäße  
Repräsentation des Geschäftsbuchhaltung, mit anschließender Diskussion.

Da der Vortrag das Interesse des Gewerbe-  
standes in Anspruch nimmt, so sind auch Nicht-  
innungsmitglieder hiermit höflichst eingeladen.

Der Innungsausschuss.  
Int. Reppenbogen, Vorl.

**Allgemein-Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.**  
**Generalversammlung**  
Donnerstag, den 29. Januar 1891, Abends 8 Uhr,  
im Kaiserzaale der Centralhalle.

Tagesordnung:  
1) Geschäftsbericht über das abgelaufene Berichtsjahr.  
2) Tafelbericht.  
3) Rentenbericht bez. Richtigstellung befreien.  
4) Rentenfall des Vorstandes.  
5) Einsichtserlaubnis der Mitglieder.  
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

**Der Vorstand.**

**Krystall-Palast.**  
**Masken-Ball**  
in allen Räumen.  
Eintlass 10 Uhr. Berlin 7 Uhr.  
**Anfahrt und Eingang Mittelportal.**  
Der Eingang zur Albertihalle kann auch Gartenstrasse 11 genommen werden.  
Billets für reservierte Plätze zur Festvorstellung in der Albertihalle.  
Loge (1 Platz) 3 Mk., Tribüne und L. Platz 2 Mk., Amphitheater 1 Mk. sind während der Tageszeit im Bureau zu haben.  
**Alles Andere Separatanzelge.**

### Stenographie.

Der Unterrichts-Cursus beginnt heute 10 Uhr im Restaurant Catterfeld, Rosenthalstrasse 12. Weitere Theilnahme ist noch gestattet.  
Der Stolze'sche Stenographen-Verein zu Leipzig.

### Leipziger Musiker-Verein.

Mittwoch, den 16. Januar e. Nachmittags 1/4 Uhr  
**Generalversammlung.**  
Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Mitteilung, 3) Bevollmächtigter.  
**E. Hartmann.**

### Schreberverein der Westvorstadt.

Mittwoch, 13. Januar 1891, Abends 8 Uhr  
**Garteninhaber-Versammlung**  
beim Fliegensee-Landgrat. Die Gartencommission.

### Erwiderung. Richtigstellung.

Ia ich ausschließlich nur ausgewählte, **ungegypste** Weine in den Handel bringe, welche im Produktionshaus um das Doppelte teurer als die gegypsten kosten, so bin ich auch nicht in der Lage, bei meinem geringen Nutzen, da ich hier keine unggypsten Weine noch billiger wie andere Gegypste verkaufe, gleich grosse und kostspielige Importe zu erlassen, wie diejenigen Firmen, welche gegypste Weine mit wahrschönlich grossem Nutzen verkaufen, weshalb es mir nicht möglich ist, meine „**Erwiderung und Richtigstellung**“ im Berliner Tageblatt und Vossische Zeitung von 6. und 7. Jan. betreffend Analyse des Herrn Wisselauer Chemikers der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft, hier wörtlich wiederholen zu können. Es sei nur kurz erwähnt, dass ich in dieser

,**Erwiderung und Richtigstellung**“ die unglaubliche Thatthese feststelle und veröffentliche, dass der eigene Chemiker der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft durch seine eigenen Zahlen zeigt, Wein „*Marca Italia*“ als **gegypst** bezeichneten muss. Der in Prag stehende Wein „*Marca Italia*“, welcher, nach dem Chemiker der D. I. W. I. G. 0,045 Gr. SO<sub>4</sub> enthält, ist mit rund 1 Gr. pro Liter als gegypst zu bezeichnen, und mag er nach dem Gesetz noch zu den **zulässig gegypsten** Weinen gehören. Wenn also ein Weinstriker täglich 1 Lit. „*Marca Italia*“ oder Wein von gleicher Eigenschaft trinkt, so hat dieselbe nach einem Monat **30 Gr.**, nach einem Jahr **360 Gr. Gyps** (es sei hier ein für allein bemerkbar: wissenschaftlich nicht gesundheitsschädliches „Gyps“ als solcher, sondern sein gesundheitsschädliches Umwandlungsprodukt, schweflige Säure oder Kaliumsulfat (Sulfat de potasse) mit verschluckt und sonst mehr Gyps eingenommen, als wenn ein anderer Weinstriker, welcher von **nicht gesetzlich zulässig gegypst** Wein trinkt, der also mit 2 Gr. pro Liter und nicht gegypst ist, jedoch nur 1 Glas täglich getrunken hat. Hier heißt es also sich selbst schützen, das Gesetz vernagt es in diesem Falle nicht. Als probates Schutzhorn für Weinstriker wäre es empfehlenswert, auf jede Flasche „*Marca Italia*“ wie auf jedem gegypsten Wein ein apostikartiges Etiquett zu kleben mit der Aufschrift: **Achtung**

,**gegypst**“, nur Glas pro Tag einzunehmen, denn ein gegypster Wein ist historisch gesundheitsschädlich und zwar um so mehr, je mehr man davon trinkt. Ich halte übrigens Berliner Tageblatt und Vossische Zeitung mit meiner ausführlichen Antwort „**Erwiderung - Richtigstellung**“ gern gratis und franco für jeden Interessenten zur Verfügung, und zum Schluß möchte ich das gesetzte Publikum noch bitten, sich durch Annoncen, wo es bestellt, „keinerlei Zusatz“ oder „Anforderungen, die man an einen Naturwein stellen kann“ oder aber „unter städtischer Controle“ etc. nicht in das Glassetzen setzen und blenden zu lassen, dass solche in dieser Weise unter dem Deckmantel des Gesetzes anzutretenden Weine rein, d. h. unggypst sind, vielmehr nur sein Vertrauen schenken, welches ohne Ankündigung stets bestimmt und ohne allen Umschweif und Hintertüchchen, schwungen den Nagel auf den Kopf trifft, verflucht und der seit 1876 nur **wirklich reine, d. h. unggypste** Weine annonciert und verkauft und stets voll und ganz für die Reinheit seiner Weine einsteht und jede Flasche mit eigenem Namenssiegel verlackt, alleiniges System, welches die Garantie zu einer amtlichen Untersuchung des Inhalts gewährt, was bisher noch Niemand gethan hat.

### Oswald Nier.

P. S. Freunde meines Unternehmens fragen bei mir an, ob denn der Wein „*Marca Italia*“ meinem Geschäft soviel Abbruch gemacht und für mich eine so grosse Belästigung habe, dass ich denselben soviel Interesse entziehe. Darauf antworte ich, weder „*Marca Italia*, noch ähnliche Weine können mein Geschäft beeinflussen, und solche Weine werden niemals französische Weine erweisen können, höchstens wenn ich einen Vergleich ziehen darf, wie vielleicht ein Esel ein Pferd ersetzen kann, also von einer eigentlichen Concurrence kann gar nicht die Rede sein, sondern wenn ich den **gegypsten** „*Marca Italia*“ (und nach Aussage der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft, welche ihren Chemiker sollen ihre sämtlichen Weine ebenso rein! sein, was wohl nicht Verirren erwecken ist) öffentlich brandmarkte, so liegt dies darin, dass ich seit 1876 den Kampf gegen Weinfälschung, hauptsächlich aber gegen das gesundheitsschädliche, nach meiner Überzeugung noch mehr als schädlich, tatsächlich giftige Gyps der Weine, untersommen habe und dass es mein Charakter nicht zuläßt, solche gegypste Weine, wie „*Marca Italia*, als **reine Naturweine** angelandet zu sehen. Ich kann dies einmal nicht vertragen, selbst wenn Nachtheile doch nur für mich entstehen könnten. Es ist ja nicht anders möglich, dass auch diese gegypsten Weine getrunken werden, da ich nicht im Stande bin, ganz allein den Bedarf für sämtliche Weinstriker zu decken, es genügt mir aber, die vorzüglichen Weinstriker, welche ihre Gesundheit im Auge behalten, zu haben, und die habe ich, Gott sei Dank, zahlreich genug.

**Wahl'scher Dilettanten-Orchester-Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr Übung Emilienstr. 10.

**Heute Übung.**  
Nach 9 Uhr ordentliche Übung.

**Reclamen.**

**Französischer Putzursus.**  
Heute, 1. Januar, bis 1. Februar am 2. Februar.  
Anmeldung erst ab A. Burmester, Reichstr. 6.

**Trauerhüte** der Arm- u. Hutfabrik empf.  
**Theodor Rössner,**  
Reichstr. 6.

**Handschuh-Magazin**  
**Ernst Ecke,**  
jetzt  
18 Schulstrasse 18,  
Eingang des Thomaskirchhof.

**Familien-Nachrichten.**  
Die Verlobung ihrer Tochter Leonie von dem Kaufmann Herrn Theodor Siegler findet sich hierdurch angezeigt.

**Leonie Lehmann**  
Theodor Siegler  
Verlobte.

**Die Verlobung** mit Kaufleute Leonie Lehmann, Tochter des Herrn August Lehmann und dessen Frau Gemahlin Emilie geb. Wolf, findet sich hierdurch angezeigt.

**Theodor Siegler.**

**Leonie Lehmann**  
Theodor Siegler  
Verlobte.

**Die Verlobung** mit Kaufleute Leonie Lehmann, Tochter des Herrn August Lehmann und dessen Frau Gemahlin Emilie geb. Wolf, findet sich hierdurch angezeigt.

**Theodor Siegler.**

**Dr. jur. Max Willmann,**  
Rechtsanwalt,  
**Anna Willmann**  
geb. Merschbacher.  
Verlobte.

**Die glückliche Geburt** eines unbestimmt alten Kindes und Verlobte empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte:

**Wilhelm Otto** geb. Öhner

**Brigitte Kirschbäck,**  
Horn.

**Georg Engel**, Lehrer,  
und Frau Agnes geb. Janicsek.

**Leipzig-Wohlbach**, den 12. Januar 1891.

**Die leichte und glückliche Geburt** eines kleinen Kindes zeigen nur hierdurch als Verlobte:

**Wilhelm Brödel** und Frau.

**Die glückliche Geburt** eines kleinen Kindes zeigen nur hierdurch als Verlobte:

**Rudolf Bahn** und Frau.

**Herrn** verschied nach langem schweren Leben unter guter, lieber Mutter, Bruder, Schwester und Schwager, **Guido Reinhold Bethmann** im 50. Lebensjahr.

**Die Frau** auf diesen Weg allen Freunden und Freunden zur Beisetzung.

**Georg Engel**, Lehrer, und Frau Agnes geb. Janicsek.

**Die treuherzigen Hinterbliebenen.** **Wilmersdorf** am 12. Januar 1891.

**Die Verlobung** findet Donnerstag, den 15. Januar, um 10 Uhr, vom Rathausbezirk aus statt.

**Herrn** verschied nach langem schweren Leben unter guter Mutter, Bruder, Schwester und Schwager, **Carl Wilhelm Hemmann**, Logenmeister.

**Die Frau** auf diesen Weg allen Freunden und Freunden zur Beisetzung.

**Georg Engel**, Lehrer, und Frau Agnes geb. Janicsek.

**Die treuherzigen Hinterbliebenen.** **Wilmersdorf** am 12. Januar 1891.

**Die Verlobung** findet Donnerstag, den 15. Januar, um 10 Uhr, vom Rathausbezirk aus statt.

**Herrn** verschied nach langem schweren Leben unter guter Mutter, Bruder, Schwester und Schwager, **Eduard Kormann**.

**Die Frau** auf diesen Weg allen Freunden und Freunden zur Beisetzung.

**Georg Engel**, Lehrer, und Frau Agnes geb. Janicsek.

**Die treuherzigen Hinterbliebenen.** **Wilmersdorf** am 12. Januar 1891.

**Die Verlobung** findet Donnerstag, den 15. Januar, um 10 Uhr, vom Rathausbezirk aus statt.

**Herrn** verschied nach langem schweren Leben unter guter Mutter, Bruder, Schwester und Schwager, **Albert Gerlach**.

**Die Verlobung** findet Donnerstag, den 15. Januar, um 10 Uhr, vom Rathausbezirk aus statt.

**Georg Engel**, Lehrer, und Frau Agnes geb. Janicsek.

**Die treuherzigen Hinterbliebenen.** **Wilmersdorf** am 12. Januar 1891.

**Die Verlobung** findet Donnerstag, den 15. Januar, um 10 Uhr, vom Rathausbezirk aus statt.

**Herrn** verschied nach langem schweren Leben unter guter Mutter, Bruder, Schwester und Schwager, **Georg Engel**.

**Die Verlobung** findet Donnerstag, den 15. Januar, um 10 Uhr, vom Rathausbezirk aus statt.

**Georg Engel**, Lehrer, und Frau Agnes geb. Janicsek.

**Die treuherzigen Hinterbliebenen.** **Wilmersdorf** am 12. Januar 1891.

**Die Verlobung** findet Donnerstag, den 15. Januar, um 10 Uhr, vom Rathausbezirk aus statt.

**Herrn** verschied nach langem schweren Leben unter guter Mutter, Bruder, Schwester und Schwager, **Georg Engel**.

**Die Verlobung** findet Donnerstag, den 15. Januar, um 10 Uhr, vom Rathausbezirk aus statt.

**Georg Engel**, Lehrer, und Frau Agnes geb. Janicsek.

**Die treuherzigen Hinterbliebenen.** **Wilmersdorf** am

# 4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 13, Dienstag den 13. Januar 1891.

Sonnabend Abend verschied nach jahrelangen schweren Leiden unter herzen-  
guer Mutter, Sohn, Bruder und Schwager.  
**Herr Richard Oberländer**  
im 19. Lebensjahr. Dies liegt im lieben Schmerz hierdurch an  
Leipzig, den 11. Januar 1891.  
**Marina Oberländer geb. Spamer,**  
ehefrau Oberländer.  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vor der Kapelle des  
Pathologischen Instituts, Liebigstraße 24, aus statt.

Am 10. d. Monats, nach hierauf  
**Herr Richard Oberländer.**  
Bis zum Tode seiner Entzündung war er Mitglied des „Deutschen Schrift-  
steller-Verbandes“, das das Todesbedürftige dieses neuen Kollegen aufs Jüngste  
begleitete. Die Beerdigung findet heute Dienstag Abend 3 Uhr vom Patholog.  
Institut aus statt.  
**Der Vorstand**  
des IV. (Sachs.-Thr.) Bezirksvereins  
des Deutschen Schriftsteller-Verbandes.

Nach langerer Krankheit starb heute Nachmittag 1½ Uhr unter geliebter, treu-  
erjugender Mutter, der Sohn und Tochterlebhaber  
**Franz Leisebein**  
in seinem 53. Lebensjahr. Er folgte zur allgemein unbekannten guten Stätte in die  
Ewigkeit nach.  
Die Trauerfeierlichkeit wußten lieben Freunden und Freunden mit der Bitte  
um ihre Teilnahme  
Görlitz, den 11. Januar 1891. seine trauernden Kinder.  
Beerdigung Mittwoch, den 14. Januar, Nachmittag 1½ Uhr.

Am Sonntag nach einer schweren Krankheit starb heute Nachmittag 1½ Uhr unter geliebter, treu-  
erjugender Mutter, der Sohn und Tochterlebhaber  
**Johann Gottlieb Hoffmann**  
an den Folgen eines Schlaganfalls leicht entwöhnt.  
Dies liegt im lieben Schmerz nur Bericht an  
Leipzig, am 12. Januar 1891.  
**Louise Hoffmann,**  
ehefrau Hoffmann, kinderlos.  
Eine zagedachte Beerdigung wurde nach Allee 57, I., abgelehnt.

Am 10. Januar fand erster Tod von seines mehrjährigen Sohnen  
unter geliebten Sohn, Bruder und Schwager  
**Herrn Oskar Schubert**  
aus Bockau  
im Alter von 26 Jahren.  
Mit der Bitte um stillen Stillstand steht dies nur hießlich mit  
Buchstaben, Leipzig, Reichenbach und Schubert.  
**Hermann Schubert,**  
gleichzeitig Namenskennl. hinterbliebenen.  
Eine zagedachte Beerdigung wurde nach Allee 57, I., abgelehnt.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern Mittag 12 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden meine Liebe,  
gute Mutter, unsere Mutter, Tochter und Schwester  
**Irene Hermine Roeser geb. Jänicke**  
im noch nicht vollendeten 25. Lebensjahr, was wir allen Freunden und Be-  
freunden hiermit schmerzhaft erzeigen.  
Leipzig, den 12. Januar 1891.  
**Otto Roeser** und Tochter,  
Herrn H. Jänicke und Sohn.  
Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag vor dem Trauerausse St. Jacob aus statt.

Heute Nachmittag gegen 4 Uhr hat Gott meine inniggeliebte Gattin  
**Emilie Friederike geb. Braconier**  
noch kurze Krankheit in Sehr himmlischer Weise abgerungen und damit ein Leben  
der reichen, ungemeinen Liebe und Treue für viele Zeitlichkeit gespendet und von  
meiner Seite hinrezzogenen. Von diesem Schmerz erfüllt, aber ergrebet in  
Gottet heiligen Willen präge ich dies, um stillen Stillstand zu fordern, hierdurch an.  
Leipzig, den 11. Januar 1891.  
**O. Neumann**, Pastor emer.  
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vor dem Trauerausse,  
Dresdner Straße 7, aus statt.

## Militairisches.

\* Am Anfang an den in Nr. 2 unseres Blattes von diesen  
Jahren gehörten auch das Belobigt in Dienste des Heeres  
aufzunehmen wie noch der zweiten Verbae einzurichten, die mit  
dem Jahrhundert auf Schlesischen Gebiet gemacht wurden.  
Wir finden darüber im neuesten „Militair-Wochenblatt“ einige Aus-  
gaben, die einen Bericht der „Armees militair“ enthalten.  
Zumal fanden in Großbritannien zum ersten Male im Jahre 1881  
Berichte mit der Benennung des Jahrs und des Krieges im Herbstjahr 1880.  
1888 wurden solche bei den Herstellern des XI. Armees-Kriegs  
in ausführlicher Weise angenommen, woraufhin im Frühjahr 1889  
ein festgestelltes Auslandsergebnis veröffentlicht wurde, dass die  
Bewaffnung der Truppen des neuen Heeresgruppen zum  
Zweck der Versorgung schwächer und münsterlicher Soldaten  
genutzt werde. Die Soldaten, welche nur bei der Infanterie ver-  
treten sind, gehören den Mannschaften (wen Unteroffiziere ebenfalls  
der Artillerie oder des Kavallerie-Regiments an, die Soldaten sind nur  
Bürgern). Die Soldaten müssen nicht nur im Gewebe derartig  
gezüchtet sein, sondern sie müssen auch hierzureichende allgemeine militärische Bildung besitzen, um einen Sohn richtig auszubilden und über-  
zeugen, sowie das durchfahrene Gelände beurteilen und nötigenfalls  
ein Grosz davon entziehen zu können. Eine der Aufgaben, welche ihnen  
ein Theil werden kann, ist die Erziehung der Gemeinde von Regen.  
Die Aufgabe soll jetzt auf die Sicherung ausgedehnt werden,  
in der That hat die Verwendung von Soldaten zu diesem Ende  
technische Voraussetzung gegenüber der Entwicklung von Lokomotiven  
die Soldaten sogar zu einem innerhalb der Stadt neben  
einer anderen Männer benötigt und legt 25–30 km in einer  
Stunde zurück. Wenn eine Leitung von 100 kg Längs-  
zu vernehmen ist, so ist die höchste Leistung von 18–20 km. Die  
Soldaten sind mit einer Bezeichnung versehen, welche angibt, ob  
sie der Schiene an irgend einer Stelle näher an einer anderen rücken,  
oder der Abstand zwischen denselben gegeben wird. Die Soldaten  
werden dadurch genötigt, vorzeitig zu sein, damit sie nicht zwischen  
Abständen sind, welche die Bezeichnung so eingetragen, dass auf  
diesen die zur Herstellung befähigten Güter erforderlichen Werkzeuge  
angeführt werden können. Es ist dazu ziemlich eine Wissens-  
keit für Unterhaltung des Werthehaltes angebracht. Das Soldat  
wiegt 80–90 kg, es kann nichts durch einen einzelnen Mann  
getragen werden. Da deren aber immer zwei verbunden sind, so ist  
es leicht, es von einem Stelle auf eine andere zu versetzen und den-  
selben Schienenzug auf weitem Raum so sich befindet, für einen vorüber-  
gehenden Zug frei zu machen. Die obige Arbeitsfähigkeit verlangt  
eine größere Ausdauerleistung als von 3 kg auf die Tonne des zu be-  
fördernden Gewichts; die Arbeit ist so gering, dass das Fahrzeug, wenn  
es in voller Bewegung ist und die treibende Kraft zu ziehen aufhört,  
noch 800 m von selbst läuft. Zugegen ist durch eine kräftige Bremse  
ein sehr angenehmes Einhalten ermöglicht. Die Säge der Fahrze

ist so gebaut, so dass man keine von jeder Körpergruppe darauf legen  
kann. Die Leute können, ohne ihren Sitz zu ändern, vor- und rück-  
wärts laufen, so dass sie in die Schiene fallen, so brauchen die  
Fahrzeuge um die unverzüglichste Richtung nicht zu fahren.  
Was man diese Fahrzeuge einer Dampfmaschine von einer Person,  
welche 60 kg wiegt und die große Arbeitsfähigkeit ermöglichte,  
möglichkeit wäre, so könnte ein Mann direkt darunter sitzen. Der  
Fahrer wiegt 600 kg. Es ist so eingeschoss, dass es auch auf  
gewöhnlichem Wege braucht werden kann; es wird dann in die  
Vorbereitung der Radfahrt ein Ausflug in die Höhle der Tiere.  
Die Fahrzeuge bringen dabei einen Betrieb in der vergangenen  
Zeit, den die Fahrzeuge in der Vergangenheit aufwiesen.

## Zum Koch'schen Heilversfahren.

Atzenburg, 12. Januar. Auch in diesen Landesteilen,  
habe ich verschiedene Personen, welche ein Lungengrindbad,  
Tuberkulose oder Tuberkulose erkrankt waren, aufzunehmen gefunden, um  
mit Koch'scher Kurzage behandelt zu werden. Wie mir von berichtet  
wird, zeigen sich vielfach bei einzelnen Kranken die günstigen  
Auswirkungen der Behandlung, so die Kräfte kehren bereits in der vergan-  
genen Woche die Kreise, einen an Tuberkulose erkrankten Fabrik-  
arbeiter als geheilt entlassen zu können.  
Die ersten Berichte an tuberkulösen Kindern mit Koch'scher  
Kurzage sind, wie bereits eingangs geschildert worden ist, im  
Generalkrankenhaus zu Dorpat angefertigt worden. Der Dozent  
Dr. Guinman berichtet über die Erfolge in der „Polnischen Hoch-  
schule für Naturwissenschaften“. Die Berichte erinnern sich an die  
große Zahl der Kinder, die unter der Behandlung mit Koch'scher  
Kurzage eine Erholung der Körperfunktionen verzeichnen. Ein Kind  
ist hier ausgeschlossen, da die Steigerung der Temperatur bei  
allen Verkrüppelten gleichzeitig geschieht. Die Temperatur  
ist bei allen Verkrüppelten während der Kurzage  
0,5 cm der Mundhöhle. Trotz der fortwährenden ständigen vorgenommenen  
Wärmungen wird sich keine Temperatursteigerung bei beiden Thieren  
notieren. 24 Stunden nach der Einführung wurden die Thiere  
geleidet, und bei der Observation wurden alle Organe vollständig  
normal gefunden. Was diesen Berichten, so kann die Jagd auch mit  
Glaube Guinman folgen zu müssen, dass die Koch'sche Kaliogel  
ein ausgezeichnetes diagnostisches Mittel bei der Tuberkulose des  
Kindes ist und als solches der Veterinärmedizin und der Pandemie-  
klinik von dem größten Werthe sein wird.

## Diakonissenanstalt zu Leipzig.

\* Am 1. Februar d. J. wird in Leipzig eine Ausfahrt vor-  
bereitet werden, die mit Gottes Hilfe für unsre Stadt, wie  
über sie hinaus den reichen Segens in sich tragen

## Gräfin Auguste von Brüninghaus

am 2. Januar 1891, die sie von ihrem Sohn  
Herrn Auguste von Brüninghaus  
nach langen Krankheiten aus dem Leben getrieben.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittag 3 Uhr vor der Kirche des Johanniterordens  
aus nach dem Magdeburger Domhof.

## Die Hinterlassenen.

Am Donnerstag, den 8. Januar, verschied in Charlottenburg nach kurzem,  
schwerem Leiden unser lieber College

## Herr Oberlehrer Dr. Fritz Techmer.

Wir betrachten in dem von besonders schmerzlicher Fügung Dalmassen  
einen edlen, hingebenden Freund, einen treuen, wackeren Arbeitsgenossen, einen  
lasteren, hochstrebenden und dabei einfach beschiedenen Menschen. Sein An-  
denken wird bei uns stets lebendig und in Ehren bleiben.

Leipzig, den 11. Januar 1891.

## Das Lehrcollegium

der städtischen höheren Schule für Mädchen.

Abermals holt der unerbittliche Tod Einkehr in unserer Mitte und  
entzieht uns nach kurzem Kranksein

## Herr Procurist John K. Tetlow.

Er war uns ein Vorbild treuer Pflichterfüllung, ein liebenswürdiger  
Freund, ein wahrhaft wohlbekannter und ansichtiger Lehrer, dessen segne-  
reiches Wirken stets in unserer Erinnerung fortleben wird.

**Das Contor- und Fabrikpersonal**  
der Firma J. G. Schelter & Giesecke.

Am Sonntag früh wurde unter offizieller Leitung

## Herr Friedrich August Becker,

sofort, hierwohl Lebendes ein letzter Abschied abnehmen.

Etwasgleich der Dalmassenleidet dem Beide des Gehobenen ihres längeren seit  
fernab, so in die Erinnerung an sein regenreiches, unermüdbares Leben, seine  
Tatkraft und Fürsorge für alle, denen es vergnügt war, unter seiner Leitung  
thätig zu sein, inzwischen eine unanständliche gebildet. — Sein Sohn will auch seiner  
als lebendiges Vorbild in uns fortleben und ihm für alle Zeit ein wertvolles An-  
denken in unsern Mitte sichern.

Leipzig, den 13. Januar 1891.

## Das Personal der Firma Friedrich Becker.

Bis die vielen Vereine teilnehmende Freundschaft bei dem Hochbediensten un-  
tereinander lieben Sohnes, Bruders und Nichten

## Herrn Dr. Ludwig Schwabe

sprechen hierdurch den verlustigen Tod aus  
Görlitz und Dresden, den 12. Januar 1891.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Bis die vielen ehrenvollen Vereine ihrerzeitliche Teilnahme bei dem Hochbediensten  
unterteilen, verehrten Gatten, Brüder, Schwiegereltern, Großeltern,  
Schwager und Onkel

## Herrn Nathan Herz

segens wie oben nur durch unleserliche, unlesbare Todes-

Leipzig, den 12. Januar 1891.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Bis die überaus ehrenvollen Vereine ihrerzeitliche Teilnahme bei dem Tode unter-  
teilen, guten Gatten, Brüder, Schwestern und Schwäger

## Herrn Herrmann Schulze,

zurbeliebter für den reichen Blumenhandel, sowie für das ehrende Gelehrte der Vermehrung  
des Blumen- und der Zweck, für die wohltätigen Werke des Herrn Herrmann Schulze  
und für die erzielbaren Gelände des Geschäftes „Liebensteins“ liegen wir  
den verlustigen Tod. — Leipzig, 12. Januar 1891.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Bis die überaus ehrenvollen Vereine ihrerzeitliche Teilnahme bei dem Tode unter-  
teilen, guten Gatten, Brüder, Schwestern und Schwäger

## Herrn Herrmann Schulze,

zurbeliebter für den reichen Blumenhandel, sowie für das ehrende Gelehrte der Vermehrung  
des Blumen- und der Zweck, für die wohltätigen Werke des Herrn Herrmann Schulze  
und für die erzielbaren Gelände des Geschäftes „Liebensteins“ liegen wir  
den verlustigen Tod. — Leipzig, 12. Januar 1891.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Bis die überaus ehrenvollen Vereine ihrerzeitliche Teilnahme bei dem Tode unter-  
teilen, guten Gatten, Brüder, Schwestern und Schwäger

## Herrn Herrmann Schulze,

zurbeliebter für den reichen Blumenhandel, sowie für das ehrende Gelehrte der Vermehrung  
des Blumen- und der Zweck, für die wohltätigen Werke des Herrn Herrmann Schulze  
und für die erzielbaren Gelände des Geschäftes „Liebensteins“ liegen wir  
den verlustigen Tod. — Leipzig, 12. Januar 1891.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Bis die überaus ehrenvollen Vereine ihrerzeitliche Teilnahme bei dem Tode unter-  
teilen, guten Gatten, Brüder, Schwestern und Schwäger

## Herrn Herrmann Schulze,

zurbeliebter für den reichen Blumenhandel, sowie für das ehrende Gelehrte der Vermehrung  
des Blumen- und der Zweck, für die wohltätigen Werke des Herrn Herrmann Schulze  
und für die erzielbaren Gelände des Geschäftes „Liebensteins“ liegen wir  
den verlustigen Tod. — Leipzig, 12. Januar 1891.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Bis die überaus ehrenvollen Vereine ihrerzeitliche Teilnahme bei dem Tode unter-  
teilen, guten Gatten, Brüder, Schwestern und Schwäger

## Herrn Herrmann Schulze,

zurbeliebter für den reichen Blumenhandel, sowie für das ehrende Gelehrte der Vermehrung  
des Blumen- und der Zweck, für die wohltätigen Werke des Herrn Herrmann Schulze  
und für die erzielbaren Gelände des Geschäftes „Liebensteins“ liegen wir  
den verlustigen Tod. — Leipzig, 12. Januar 1891.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Bis die überaus ehrenvollen Vereine ihrerzeitliche Teilnahme bei dem Tode unter-  
teilen, guten Gatten, Brüder, Schwestern und Schwäger

## Herrn Herrmann Schulze,

zurbeliebter für den reichen Blumenhandel, sowie für das ehrende Gelehrte der Vermehrung  
des Blumen- und der Zweck, für die wohltätigen Werke des Herrn Herrmann Schulze  
und für die erzielbaren Gelände des Geschäftes „Liebensteins“ liegen wir  
den verlustigen Tod. — Leipzig, 12. Januar 1891.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Bis die überaus ehrenvollen Vereine ihrerzeitliche Teilnahme bei dem Tode unter-  
teilen, guten Gatten, Brüder, Schwestern und Schwäger

## Herrn Herrmann Schulze,

zurbeliebter für den reichen Blumenhandel, sowie für das ehrende Gelehrte der Vermehrung  
des Blumen- und der Zweck, für die wohltätigen Werke des Herrn Herrmann Schulze  
und für die erzielbaren Gelände des Geschäftes „Liebensteins“ liegen wir  
den verlustigen Tod. — Leipzig, 12. Januar 1891.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Bis die überaus ehrenvollen Vereine ihrerzeitliche Teilnahme bei dem Tode unter-  
teilen, guten Gatten, Brüder, Schwestern und Schwäger

## Herrn Herrmann Schulze,

zurbeliebter für den reichen Blumenhandel, sowie für das ehrende Gelehrte der Vermehrung  
des Blumen- und der Zweck, für die wohltätigen Werke des Herrn Herrmann Schulze  
und für die erzielbaren Gelände des Geschäftes „Liebensteins“ liegen wir  
den verlustigen Tod. — Leipzig, 12. Januar 1891.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Bis die überaus ehrenvollen Vereine ihrerzeitliche Teilnahme bei dem Tode unter-  
teilen, guten Gatten, Brüder, Schwestern und Schwäger



**Reichenstein-Gesellschaft** Gelegenheit gab, die Blätter der Gesellschaft mit einem breitflachen Kopf zu bezeichnen. Ausgezeichnete Indien eine Vollende in der älteren Tauschzeit; nur vier jährliche Sprüche beschreibt, sonst kaum glauben, daß ein Kopf unter den vielfältigen Brillenformen liege. Schließlich werden diese Darbietungen des Taugewissers, gleichzeitig die Comptierung des amvivellen gebliebenen Kopfes August Herrn Känel und seiner Frau Karoline aufgenommen.

Einen Monat später in der Reihe der Schreibungen blieb das berühmte Logo der Deutschen und Böhmen, dessen das heutige Logo gefolgt. In gebundener Form wurde ihnen bestmögliches Logo gelungen, welche im nächsten Spruch geschieht, die wie an den frühen Standen, so auch an der späten bestehenden Aufstellung daste. An den abgängigen Abschluß kehren wir auf die Jungen und Junghexen beziehungen, die sich ebenfalls vertheilten. So folgt sich daraus die Vertheilung vielerer Dörfer an Frauen, die sich befanden, um die commercialische Sache verdient gemacht hatten.

So wählt das letzte Treffen, das in einem hellen Hall seinen harmonischen Abschluß fand, nach 180 in die Wogenlande des jungen Tages. Das ganze Jahr das auf das Glücksfeld gelaufen, so vertheilungsfest für die letzteren Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft in diesem Winter, vertheilungsfest auch für die am 21. Januar in den Händen des "Apostol" vor ihm gehende "Rechtsantrag des Fabrikanten."

### Gerichtsverhandlungen.

#### Königliches Landgericht.

##### Strafsachen II.

\* Leipzig, 12. Januar. Der Geschäftsrührer Friederich Hermann Brings und Sohn, geboren am 7. Januar 1850, wurde von einem Dienstherren E. im Südturm am 21. Oktober bestraft, ein Jahre Kosten zu holen und die Strafe damit 30 A 15 G zu beglichen, und erhielt auch das dieses wichtige Geld ausgeschlagen. Heute steht jedoch das Richter nicht auf, verhindert vielmehr das Geld in seinem Kasten und lebt nicht zu seinem Dienstherren auf. Am 18. Dezember hat Brings überdrüs auf dem Beurtheilssatzkreis aus der Schießkammer im Gefolgebau des Diensthofs R. eine getragene Dok in Höhe von 5 A. Der Geschäftsrührer hat keinen Grund, wodurch sich der Sachverständige verhindernden Stellungnahmen auf die Strafe in Anschlag.

II. Das am 8. März 1873 in Vorwerken bei Lübeck geborene Geschäftsrührer Friederich Hermann Kell hatte am 15. Dezember die Schießkammer nach Dahlberg gehoben, und beim Geschäftsrührer R. Günter gehalten. Als Kell sich kurz Zeit allein in der Stadt R. befand, brachte er die Günter, eins an der Stadt-Hauptstrasse Günther-Allee im Werthe von 20 A zu stellen. Die Uhr wurde jedoch vernichtet, und in Kells Trag zum Vergleich, so daß sie dem Eigentümer zurückgegeben werden konnte. Kell ist nun seine Angabe bereits zwei Mal wegen Diebstahl verurtheilt, obwohl er vorangegangene Male die Schießkammer über Nachschließbarkeit kritisiert und auf die Unterbringung der Angabe des Diensthofs kein Angestellter kein Angestellter mehrdeutig kritisieren kann auf die Strafe in Anschlag.

Der Geschäftsrührer befindet auf den Herren Leutgeberschreiber Bartholdi, Hauptgerichtlichen Sacho, Bötzig, Tobias und Dr. Grönze. Die Anklage führt Herr Staatsanwaltshofgerichts Dr. Traut.

##### Nachtrag.

\* Leipzig, 13. Januar. Am gestrigen Tage vollzog Se. Durchlaucht der Erzbischof von Sachsen-Meiningen auf der Messe von Altenburg nach Berlin untere Stadt.

\* Leipzig, 13. Januar. Das gesellschaftliche Leben der unangefochtenen Werte in unserer Stadt wird während des gegenwärtigen Winters seinen Höhepunkt durch Veranstaltung eines großen Festsaal fest am 1. Februar feiert der Gewandhaus-Volksfest erreichen. Das in allen der beiden hier studentischen königlichen Prinzen stattfindende Fest wird in den glänzenden Räumen des neuen Concertsaales abgehalten und ist auf die Beteiligung eines tausend Personen gerechnet. Das dem Fest befreundeten Glanz verleiht wird, das ist die erhoffte Anwendung der gesammelten Spenden und hat unvergleichlich Se. Majestät der König bestens dienen soll sein Ereignis in Altenburg gefestigt. Es werden bei dieser Gelegenheit zwei große Buffets angeboten und ist, wie wir vernahmen, die Herstellung der Speisen den Herren Böge (im Hause F. H. Müller) und Holzleiter Kell übertragen worden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater wird am heutigen Dienstag Blumenthal's Lustspiel "Das zweite Gesicht", im Alten Theater die Posse "Unsere Onkel" wiederholt. — Die bedeutenden sächsischen Schauspieler, welche mit einer Aufführung von Grillparzer's dramatischem Märchen "Der Traum in ein Leben" verhüllt sind, lassen im Interesse einer fortwährenden Einführung mit einer der Bedeutung des Tages würdigen Darstellung die Verhüllung der Aufführung am zweiten Tag wiederholt erscheinen. Grillparzer's Werk wird somit nicht am Donnerstag, sondern am Sonnabend im Neuen Theater gezeigt werden. Am Donnerstag geht das Lustspiel "Der neue Stiftsatz" in Scne.

— Morgen Mittwoch Abend 8. Uhr findet die regelmäßige Monaterversammlung des Handelsverbandes im 3. Stock des St. Nikolai-Kirchhofes statt. Die Mitglieder des Verbands, sowie Gäste und den Besuch, die daran teilnehmen wollen, werden darauf noch besondere aufmerksam gemacht, damit dem Veneror, dem Herrn Oberstaats-Oberleiter Käbelis für diesen Abend einen Vortrag über den Deutschen-Orden freundlich übernommen hat.

\* Leipzig, 13. Januar. Am Sonntag wurde im ehemaligen Saale des Operas die erste Versammlung des neuvergründeten Junglingsvereins der Luisenparochie abgehalten. Herr Pfarrer von Seydelwitz begrüßte die Gemeindelieben und läutete in lebhaft und lichtvollen Augen an dem Bilder Jacob's in Betrieb auf, was einem Junglingsvereine zur Himmelsleiter werden das Wort Gottes, das Sie, das Gott, echte Frödigkeit, vom Geiste Gottes verklärte und fröhliche Freundschaft und Geselligkeit. Herr Diakonus Dr. Jeremias wünschte dem jungen Vereine mit berühmten Worten, daß unverzüglich, lauter Frömmigkeit, wahre Freude und edle Bildung des Geistes und Herzengangs leichtgetragen werden. Der Besuch wurde hierdurch in derselben eine Heimstätte finden. Endlich entwarf Herr Luisenparochialer Dr. J. Jeremias ein kurzes Bild von den zukünftigen Aufgaben und Praktiken des Vereins. Gemeindamer Orlang bezeichnete die erste Versammlung. Eine von Herrn Alberti angelegte Sammlung der anwesenden Freunde und Gläuber, als der Vater des Vereins, ergab eine recht beträchtliche Summe. Es in dem neuvergründeten Verein, der die bewahrende und fördernde Pflege unserer lieben verwahrenden Jugend an seine Hände geschrieben hat, Gottes reicher Segen zu wünschen. Die regelmäßigen Abendversammlungen werden häufiger jeden Sonntag Abend um 8 Uhr in Citovalo 2 Kreppen stattfinden.

— Herr Damour wird heute Dienstag seine französischen Vorlesungen wieder beginnen und von den wärmeläufigen Dichtern und Gedichten J. B. Porchat und A. Viret, sowie von François Baudouin und seinem Lustspiel "Le Monde ou l'on s'amuse" sprechen.

K.W. Leipzig, 13. Januar. Heute wird Herr Verlagsbuchhändler Martin Wigand begraben, alzu frühes Alter einer tödlichen Krankheit. Das vom Vater verehrte Buchhändler Geschäft konnte vor zwei Jahren sein 60-jähriges Bestehen feiern. Auch der junge Name der Firma dauer 37 Jahre zurück. Die ersten Jahre war Käbelis in Ungarn ihr Domizil gewesen. Herr Martin Wigand war der zweite Nachfolger und im Januar 1858 verstorbenen Vater, dessen bekannter Verleger Georg Wigand, genannt. Nachdem nunmehr 1874 die Firma aus Lohau, wo sie übergegangen war, der sie sechzehn Jahre mit allen Ehren geleistet und im Geiste des kunstliebenden, patriotischen und beschäftigten Verlegerstandes würdig und befreundet fortgesetzt. Der Verlagskatalog weist

der neuen Auflagen und Bearbeitungen älterer Werke viele, auch bei einem Kaufmann in der Reichsstraße erhalten, die er sofort zur Ausführung einer klug-Diebstähle benutzt. Wie er vor einigen Tagen bei einem solchen ergrapt und zur Anzeige gebracht worden war, wurde eine Durchsuchung seiner Wohnung angeordnet, die vom besten Erfolge begleitet war, denn es wurden eine Menge Waffen, insbesondere Handfeuerwaffen und Pistole, dabei vergefunden, die der unerlässliche Durchsuchungschein eines Beamten gefordert hatte. Dieser rezipierte einen Wert von 50 Mark. Gleichzeitig mit dem Diebe wurde ein 19jähriger Kommiss aus Schmededorf zur Verantwortung gezogen, der einen Teil der geschnittenen Waffen von ihm gekauft erhalten hatte.

— Ein großes Unglück hat sich am vergangenen Sonnabend in Köthen zugestellt. Der in Erfurt stationierte, 47 Jahre alte Schaffner Spiller, welcher den 10 Uhr 45 Minuten Abends von Görlitz nach Erfurt ablaufenden Personenzug zu begleiten hatte, verlor auf der Köthen-Brücke das Triebrett und wurde von dem Zug überfahren und gerettet. Sein völlig preisgekaufter Körper wurde von dem Personal des kurz vorübergehenden Güterzugs angefunden. Der Unglücksfall hinterläßt eine Witwe und 4 Kinder.

— Ein vor dem Gasometer in Pausdorf holdende weisspanige Schlitzenfischerei ging am Sonnabend Abend zum großen Schreden eines Eigentümers eines Maurermeisters in Neuhofen, plötzlich durch, jagte nach Anger-Großendorf und wurde hier in der Wurzener Straße von einem Schuhmann angehalten und zum Stehen gebracht. Schade ist bei der tollen Jagd nicht verunsichert worden.

\* Böltzsch, 12. Januar. Bei überaus zahlreicher Beteiligung veranstaltete am Sonntag Abend der Gesangverein des Militärvereins "Kameradschaft" im großen Saale der "Deutschen Reichsbahn" eine Abendunterhaltung, der ein sehr abwechslungsreiches Programm zu Gunste lag und in mehreren Sälen für die Zuhörer sehr beliebt war. So erst wieder am Dienstag nach dem 16. Nov. 1890 (bekanntlich der Maibaum) das Schulgebäude ganz geeignet ist. Im Maibaum 1:25 000 (bekanntlich der Maibaum der topographischen Generalmeisterei) in Alt-Lipsig und vorher darüber gemacht und mit Ausnahme der Wohnung nach Niedero (Sachsenfeld) und Nordvor (Dannenberg) legen sich in deutscher Weise die Böltzsch- und Wurzener Stadtgebiete zusammen.

Heute findet der sehr erwartete Maibaumball des Kristall-Palastes statt. Alle Räume des Rathauses sind feierlich geschmückt, allenthaler irgend etwas geboten. Der Parteizaal wird ununterbrochen eine tägliche Damentecapelle concertieren, während im Wintergarten Janitscharenmusik abgehalten wird. Wie schon erwähnt, sind auch die festgängigen Vorberichtigungen getroffen, daß die leidliche Bekleidung von vielen Gästen eine entsprechende sein wird. Die prächtige Dekoration der Halle kommt zusammen mit dem Atelier der Herrn Schmid Hermann recht gut und außerordentlich wertvoll. So ist das vornehmlich billige Böltzsch- und Wurzener Stadtgebiet eine äußerst hübsche Stadtplan für 1891.

— Heute findet der sehr erwartete Maibaumball des Kristall-Palastes statt. Alle Räume des Rathauses sind feierlich geschmückt, allenthaler irgend etwas geboten. Der Parteizaal wird ununterbrochen eine tägliche Damentecapelle concertieren, während im Wintergarten Janitscharenmusik abgehalten wird. Wie schon erwähnt, sind auch die festgängigen Vorberichtigungen getroffen, daß die leidliche Bekleidung von vielen Gästen eine entsprechende sein wird. Die prächtige Dekoration der Halle kommt zusammen mit dem Atelier der Herrn Schmid Hermann recht gut und außerordentlich wertvoll. So ist das vornehmlich billige Böltzsch- und Wurzener Stadtgebiet eine äußerst hübsche Stadtplan für 1891.

— Ein vor dem Gasometer in Pausdorf holdende weisspanige Schlitzenfischerei ging am Sonnabend Abend zum großen Schreden eines Eigentümers eines Maurermeisters in Neuhofen, plötzlich durch, jagte nach Anger-Großendorf und wurde hier in der Wurzener Straße von einem Schuhmann angehalten und zum Stehen gebracht. Schade ist bei der tollen Jagd nicht verunsichert worden.

\* Böltzsch, 12. Januar. Bei überaus zahlreicher Beteiligung veranstaltete am Sonntag Abend der Gesangverein des Militärvereins "Kameradschaft" im großen Saale der "Deutschen Reichsbahn" eine Abendunterhaltung, der ein sehr abwechslungsreiches Programm zu Gunste lag und in mehreren Sälen für die Zuhörer sehr beliebt war. So erst wieder am Dienstag nach dem 16. Nov. 1890 (bekanntlich der Maibaum) das Schulgebäude ganz geeignet ist. Im Maibaum 1:25 000 (bekanntlich der Maibaum der topographischen Generalmeisterei) in Alt-Lipsig und vorher darüber gemacht und mit Ausnahme der Wohnung nach Niedero (Sachsenfeld) und Nordvor (Dannenberg) legen sich in deutscher Weise die Böltzsch- und Wurzener Stadtgebiete zusammen.

Heute findet der sehr erwartete Maibaumball des Kristall-Palastes statt. Alle Räume des Rathauses sind feierlich geschmückt, allenthaler irgend etwas geboten. Der Parteizaal wird ununterbrochen eine tägliche Damentecapelle concertieren, während im Wintergarten Janitscharenmusik abgehalten wird. Wie schon erwähnt, sind auch die festgängigen Vorberichtigungen getroffen, daß die leidliche Bekleidung von vielen Gästen eine entsprechende sein wird. Die prächtige Dekoration der Halle kommt zusammen mit dem Atelier der Herrn Schmid Hermann recht gut und außerordentlich wertvoll. So ist das vornehmlich billige Böltzsch- und Wurzener Stadtgebiet eine äußerst hübsche Stadtplan für 1891.

— Ein vor dem Gasometer in Pausdorf holdende weisspanige Schlitzenfischerei ging am Sonnabend Abend zum großen Schreden eines Eigentümers eines Maurermeisters in Neuhofen, plötzlich durch, jagte nach Anger-Großendorf und wurde hier in der Wurzener Straße von einem Schuhmann angehalten und zum Stehen gebracht. Schade ist bei der tollen Jagd nicht verunsichert worden.

\* Böltzsch, 12. Januar. Bei überaus zahlreicher Beteiligung veranstaltete am Sonntag Abend der Gesangverein des Militärvereins "Kameradschaft" im großen Saale der "Deutschen Reichsbahn" eine Abendunterhaltung, der ein sehr abwechslungsreiches Programm zu Gunste lag und in mehreren Sälen für die Zuhörer sehr beliebt war. So erst wieder am Dienstag nach dem 16. Nov. 1890 (bekanntlich der Maibaum) das Schulgebäude ganz geeignet ist. Im Maibaum 1:25 000 (bekanntlich der Maibaum der topographischen Generalmeisterei) in Alt-Lipsig und vorher darüber gemacht und mit Ausnahme der Wohnung nach Niedero (Sachsenfeld) und Nordvor (Dannenberg) legen sich in deutscher Weise die Böltzsch- und Wurzener Stadtgebiete zusammen.

Heute findet der sehr erwartete Maibaumball des Kristall-Palastes statt. Alle Räume des Rathauses sind feierlich geschmückt, allenthaler irgend etwas geboten. Der Parteizaal wird ununterbrochen eine tägliche Damentecapelle concertieren, während im Wintergarten Janitscharenmusik abgehalten wird. Wie schon erwähnt, sind auch die festgängigen Vorberichtigungen getroffen, daß die leidliche Bekleidung von vielen Gästen eine entsprechende sein wird. Die prächtige Dekoration der Halle kommt zusammen mit dem Atelier der Herrn Schmid Hermann recht gut und außerordentlich wertvoll. So ist das vornehmlich billige Böltzsch- und Wurzener Stadtgebiet eine äußerst hübsche Stadtplan für 1891.

— Ein vor dem Gasometer in Pausdorf holdende weisspanige Schlitzenfischerei ging am Sonnabend Abend zum großen Schreden eines Eigentümers eines Maurermeisters in Neuhofen, plötzlich durch, jagte nach Anger-Großendorf und wurde hier in der Wurzener Straße von einem Schuhmann angehalten und zum Stehen gebracht. Schade ist bei der tollen Jagd nicht verunsichert worden.

\* Merseburg, 12. Januar. Bei der Neurestitution des Stadtverordneten-Collegiums wurde Herr Polizeicollector Kaufmann Peter Leopold Pevold zum Vorsteher gewählt. Der konservatist Richard Biewer zum ersten und Herr Kaufmann Richard Matthes zum zweiten Vice-Vorsteher, wiedergewählt bei gewählt.

\* Merseburg, 12. Januar. In der ersten diesjährigen Sitzung des bissigen Stadtgemeindeausschusses gehörte der Geschäftsrührer zunächst, der im vergangenen Jahr noch eine Andeutung, die des Interesses aller Freunde der Gesellschaft sehr ist. Die Übereinstimmung des Vorstandes, der Mitglieder und Freunde der "Gilde" bei dem Maibaum vor jeder Verleihung mit unangemessenen Elementen zu schützen, sind diesmal mit Sicherheit und Unmöglichkeit zu leugnen. So ist die gesammelte Spende, welche die Gesellschaft in diesem Jahr den Maibaum bestellt hat, so groß, daß sie den ersten einen einen schönen Maibaum nicht mehr erwerben kann. Die Gesellschaft ist sehr stolz auf die Arbeit, welche sie geleistet hat.

\* Merseburg, 12. Januar. Bei der Neurestitution des Stadtverordneten-Collegiums wurde Herr Polizeicollector Kaufmann Peter Leopold Pevold zum Vorsteher gewählt. Der konservatist Richard Biewer zum ersten und Herr Kaufmann Richard Matthes zum zweiten Vice-Vorsteher, wiedergewählt bei gewählt.

\* Dresden, 12. Januar. In der ersten diesjährigen Sitzung des bissigen Stadtgemeindeausschusses gehörte der Geschäftsrührer zunächst, der im vergangenen Jahr noch eine Andeutung, die des Interesses aller Freunde der Gesellschaft sehr ist. Die Übereinstimmung des Vorstandes, der Mitglieder und Freunde der "Gilde" bei dem Maibaum vor jeder Verleihung mit unangemessenen Elementen zu schützen, sind diesmal mit Sicherheit und Unmöglichkeit zu leugnen. So ist die gesammelte Spende, welche die Gesellschaft in diesem Jahr den Maibaum bestellt hat, so groß, daß sie den ersten einen schönen Maibaum nicht mehr erwerben kann. Die Gesellschaft ist sehr stolz auf die Arbeit, welche sie geleistet hat.

\* Merseburg, 12. Januar. Bei der Neurestitution des Stadtverordneten-Collegiums wurde Herr Polizeicollector Kaufmann Peter Leopold Pevold zum Vorsteher gewählt. Der konservatist Richard Biewer zum ersten und Herr Kaufmann Richard Matthes zum zweiten Vice-Vorsteher, wiedergewählt bei gewählt.

\* Dresden, 12. Januar. In der ersten diesjährigen Sitzung des bissigen Stadtgemeindeausschusses gehörte der Geschäftsrührer zunächst, der im vergangenen Jahr noch eine Andeutung, die des Interesses aller Freunde der Gesellschaft sehr ist. Die Übereinstimmung des Vorstandes, der Mitglieder und Freunde der "Gilde" bei dem Maibaum vor jeder Verleihung mit unangemessenen Elementen zu schützen, sind diesmal mit Sicherheit und Unmöglichkeit zu leugnen. So ist die gesammelte Spende, welche die Gesellschaft in diesem Jahr den Maibaum bestellt hat, so groß, daß sie den ersten einen schönen Maibaum nicht mehr erwerben kann. Die Gesellschaft ist sehr stolz auf die Arbeit, welche sie geleistet hat.

\* Dresden, 12. Januar. In der ersten diesjährigen Sitzung des bissigen Stadtgemeindeausschusses gehörte der Geschäftsrührer zunächst, der im vergangenen Jahr noch eine Andeutung, die des Interesses aller Freunde der Gesellschaft sehr ist. Die Übereinstimmung des Vorstandes, der Mitglieder und Freunde der "Gilde" bei dem Maibaum vor jeder Verleihung mit unangemessenen Elementen zu schützen, sind diesmal mit Sicherheit und Unmöglichkeit zu leugnen. So ist die gesammelte Spende, welche die Gesellschaft in diesem Jahr den Maibaum bestellt hat, so groß, daß sie den ersten einen schönen Maibaum nicht mehr erwerben kann. Die Gesellschaft ist sehr stolz auf die Arbeit, welche sie geleistet hat.

\* Dresden, 12. Januar. In der ersten diesjährigen Sitzung des bissigen Stadtgemeindeausschusses gehörte der Geschäftsrührer zunächst, der im vergangenen Jahr noch eine Andeutung, die des Interesses aller Freunde der Gesellschaft sehr ist. Die Übereinstimmung des Vorstandes, der Mitglieder und Freunde der "Gilde" bei dem Maibaum vor jeder Verleihung mit unangemessenen Elementen zu schützen, sind diesmal mit Sicherheit und Unmöglichkeit zu leugnen. So ist die gesammelte Spende, welche die Gesellschaft in diesem Jahr den Maibaum bestellt hat, so groß, daß sie den ersten einen schönen Maibaum nicht mehr erwerben kann. Die Gesellschaft ist sehr stolz auf die Arbeit, welche sie geleistet hat.

\* Dresden, 12. Januar. In der ersten diesjährigen Sitzung des bissigen Stadtgemeindeausschusses gehörte der Geschäftsrührer zunächst, der im vergangenen Jahr noch eine Andeutung, die des Interesses aller Freunde der Gesellschaft sehr ist. Die Übereinstimmung des Vorstandes, der Mitglieder und Freunde der "Gilde" bei dem Maibaum vor jeder Verleihung mit unangemessenen Elementen zu schützen, sind diesmal mit Sicherheit und Unmöglichkeit zu leugnen. So ist die gesammelte Spende, welche die Gesellschaft in diesem Jahr den Maibaum bestellt hat, so groß, daß sie den ersten einen schönen Maibaum nicht mehr erwerben kann. Die Gesellschaft ist sehr stolz auf die Arbeit, welche sie geleistet hat.

\* Dresden, 12. Januar. In der ersten diesjährigen Sitzung des bissigen Stadtgemeindeausschusses gehörte der Geschäftsrührer zunächst, der im vergangenen Jahr noch eine Andeutung, die des Interesses aller Freunde der Gesellschaft sehr ist. Die Übereinstimmung des Vorstandes, der Mitglieder und Freunde der "Gilde" bei dem Maibaum vor jeder Verleihung mit unangemessenen Elementen zu schützen, sind diesmal mit Sicherheit und Unmöglichkeit zu leugnen. So ist die gesammelte Spende, welche die Gesellschaft in diesem Jahr den Maibaum bestellt hat, so groß, daß sie den ersten einen schönen Maibaum nicht mehr erwerben kann. Die Gesellschaft ist sehr stolz auf die Arbeit, welche sie geleistet hat.

\* Dresden, 12. Januar. In der ersten diesjährigen Sitzung des bissigen Stadtgemeindeausschusses gehörte der Geschäftsrührer zunächst, der im vergangenen Jahr noch eine Andeutung, die des Interesses aller Freunde der Gesellschaft sehr ist. Die Übereinstimmung des Vorstandes, der Mitglieder und Freunde der "Gilde" bei dem Maibaum vor jeder Verleihung mit unangemessenen Elementen zu schützen, sind diesmal mit Sicherheit und Unmöglichkeit zu leugnen. So ist die gesammelte Spende, welche die Gesellschaft in diesem Jahr den Maibaum bestellt hat, so groß, daß sie den ersten einen schönen Maibaum nicht mehr erwerben kann. Die Gesellschaft ist sehr stolz auf die Arbeit, welche sie geleistet hat.

\* Dresden, 12. Januar. In der ersten diesjährigen Sitzung des bissigen Stadtgemeindeausschusses gehörte der Geschäftsrührer zunächst, der im vergangenen Jahr noch eine Andeutung, die des Interesses aller Freunde der Gesellschaft sehr ist. Die Übereinstimmung des Vorstandes, der Mitglieder

Katharina von Medici, und bereits 60 Jahre später (1621) füllte Baronat Michelis die Tabakfeste in Frankreich ein. Bis 1697 wurde die auf 40 Tonnen für die 100 Pfund Tabak gefügte Steuer vom General-Konsopalament (Konserven zu 100 Pfund) erhoben, dann ging der Wintereintrag für den jährlichen Betrag von 250.000 Livres zuweis (194.400 £) auf einen Konsul-Samergärtner namens Jean über. 1718 war die Nachfrage für die Tabakfeste bereits auf 4 Millionen Pfund gestiegen. Auswirkung galt die Steuer in den Jahren von 1719–1730 nicht, einer Steueraufschluss von sechs Millionen erzielte, während der Staatsstall von 1621–1700 rund 225 Millionen auf die Tabakfeste angefallen waren. 1730 wurde jedoch erneut aufgestockt, wie Napoleon I. im Jahre 1810 das Tabakmonopol weiterführte. Danach brachte dem ersten Kaiserreich eine Summe von 39.500.842 Groschen ein. 1830 belief sich die Tabakfeste auf 45 Millionen und in den folgenden fünfzig Jahren auf bis zu 45 Millionen Pfund. Ein Groschen hat in Frankreich bis heute 9 Milliarden (900 Millionen Francs) eingebracht. Weiland Jean Rictot, der den Tabak eigentlich nur als Exportwaren für seine Heimat einführte und der König als ein wunderbares Werk gegen Spanien, England, Frankreich, Österreich, Russland und Preußen empfahl, verlangte man die Münze in Frankreich nur in den Klosterstädten hergestellt. Würde würde sich jedoch höchstwahrscheinlich machen, wenn es ihm gelungen wäre, die großartige Werbung seiner "Nugget" auf den französischen Staatsstall zu setzen.

— Brüssel, 11. Januar. Prinz Albert und Prinzessin Henriette von Belgien, die Kinder des Grafen von Flandern, sind an einer Erungentzung gefährdet erkannt.

— Seien höflich mögl. in verschiedendem Blut in den Adern liefern, wie es bei den Meistersern der Zoll ist. Abgesehen von einer einzelnen Überbelastung, kündigt Dr. Grattling in einem Briefe aus La Gacilly, folgend im Beisein des Just. Minister, Griechen, Portugieser, Nieder, Spanier, Italiener, Franzosen, Engländer, Deutsche, Amerikaner und auch Chinesen, im Jahre 1800, dass England nur die französische Staatsfeste verfügt, welche sich ebenfalls höchstwahrscheinlich machen, wenn es ihm gelungen wäre, die großartige Werbung seiner "Nugget" auf den französischen Staatsstall zu setzen.

— Seien höflich mögl. in verschiedendem Blut in den Adern liefern, wie es bei den Meistersern der Zoll ist. Abgesehen von einer einzelnen Überbelastung, kündigt Dr. Grattling in einem Briefe aus La Gacilly, folgend im Beisein des Just. Minister, Griechen, Portugieser, Nieder, Spanier, Italiener, Franzosen, Engländer, Deutsche, Amerikaner und auch Chinesen, im Jahre 1800, dass England nur die französische Staatsfeste verfügt, welche sich ebenfalls höchstwahrscheinlich machen, wenn es ihm gelungen wäre, die großartige Werbung seiner "Nugget" auf den französischen Staatsstall zu setzen.

— Der Winter in Australien. Wer sich in diesen kalten und schneereichen Tagen eines wohlbewohnten Contrastes wenigstens in der Phantasie erfreuen will, der nehme die neuesten australischen Zeitungen zur Hand. Der lezte "Sydney Morning Herald", den die Post gebracht, berichtet unter seinen Vocalnachrichten von einem Ausflug, den die Redaktion dieser Zeitungen in Sydney mit ihren Personalien und ihren Familien am 1. December v. J. unternommen haben. Die Ausflügler waren 600 an der Zahl, das Ziel des Ausflugs war Botany. Über die Expedition wird berichtet: Der Tag hätte schöner sein können, denn sowohl glänzender Sonnenchein wie das Wetter begünstigte, war es zugleich so kalt, daß sich die Mehrzahl der Gesellschaft bald schwach und matt fühlte. Gest als der Wald und die Anlagen ihr herrliches Blätterwerk über und ausbreiteten und eine leichte Brise sich rührte, lebten wir uns dem Gemüte der Natur hingezogen. Später gab es ein Gewitter, wobei der Himmel in ein paar Minuten dunkel, aber Niemanden schreckte — die Hölle war gar zu drückend gewesen.

— Die Prinzenretter. Am Johannistag des Jahres 1802 fuhren der jugendliche Kurfürst Christian II. und sein Bruder Prinz Johann Georg auf der Elbe in einer Gondel von Pirna nach Dresden, um in der Sophienkirche die von Oberhofprediger Dr. Paulsen Lüder gehaltene Predigt zu hören. Sie hatten eine pemphigische Wunde Schuppenfieber mit, welches sich durch Aufschwund entzündete und eine solche Erythrose verursachte, daß Prinz Johann Georg in die Elbe geworfen wurde. Ein Bauer aus Sorbitz bei Döbeln, Jakob Reiß, sprang in die Elbe und drückte dem Prinzen Rettung. Er erhielt aber später als Belohnung nur 11 Thaler, weil bereits ein Anderer sich als Retter des Prinzen gemeldet hatte und mit 20 Thalern belohnt worden war.

— Steuer-Executionen. Es ist immer ein trauriges Ereignis, wenn Vente, die ihre Steuer-Termin mit der Bezahlung nicht einhalten können, vom Exekutor bestraft und ausgespannt werden. Dies geschieht aber gewöhnlich in hässlicher Weise. Wie ganz anders wurden solche Auspflanzungen in früheren Zeiten vorgenommen. Wer sah da aus dem Jahre 1800 nachstehende Darstellung. Wenn die Flüchter und Unterthanen ihre Contributionen, Gefälle und Zinse nicht abzahlt, oder der Herrschaft oder Obrigkeit abfertigen können, sind die Fächer und Gewidmaste, so jeder Execution und Auseinandersetzung abgeführt werden, geschworener, und Löwen, auch in den strengsten Kälten des Winters, den armen Leuten das Fleisch in den Leib und an den Herre an, eben weil auch ihres Gewissens die Stubenhunde und die Hunde aus, das Fleisch mit Web und Kind grämen, Arzt leiden müssen, um sie zu zwingen, das Geld einzubringen, auch mit allergrößtem Schaden! — Red vor wenigen Sachen ist es üblich, daß bei Auseinandersetzungen nicht, wie jetzt, ein einzelner Beamter, sondern eine ganze, aus wohl einem halben Dutzend Leuten bestehende Deputation in der Wohnung erschien.

#### (Eingeladen.)

Verbindung der Oberstadt. Zweimal blieb Karlsruhe vor der Stadt Berlin geöffnet, so kann doch ein recht fauliger König nicht verbrechen werden: die ungünstige Verbindung der Oberstadt mit der inneren Stadt sei reiner. Dann die Thatsache liegt unglaublich, ist aber wahr, daß für die über 50.000 Einwohner von Karlsruhe, Neudorf, Neukirch, Neustadt, Schleiden und Schleiden sind vor 18.000 über die Oberstadt zu kommen.

Drohschärfenstaaten gibt es nicht, die Verkehrs-Gesellschaft hat es auch, trotz mehrfacher Aufforderung, nicht gewußt, daß es kein, freilich wenigstens 1.700 Wagen nach der Stadt gehen zu lassen, und erlaubt deshalb die offene Frage, ob dieser Zustand noch länger andauern soll. Von 8 Uhr Morgens an ziehen in raschelnden Reihen laufende von Arbeitern, Arbeiterschülern, Auszubildenden, Beamten, Bediensteten etc. durch die Eisenbahn- und Tauernstraße zur Stadt; wenn diese Störde nachhält, „8 Uhr“ erregt die erste Verwirrung auf der Rückseite!

Unterherrschaften würden derselbe, besonders bei strenger Kälte und schlechtem Wetter bereits beginnen haben, — dies bemerkte allein schon die ungünstigste Seite heraus in den Mittags- und Abendstunden, und zwar das war es doch gewöhnlich am eiligsten — aber es kommt eben keine.

Die Anstrengungen an den Bahnhöfen geben meist in der Zeit von 6–8 Uhr Morgens an — für uns im Osten gehört es zu denken keine Bahngespanne, wie möglichen, mit wachsem Kopf beladen, häufig zu Fuß zu wandern. Soß sich keine andere Mühe befreien lassen, so würde ich vielleicht ein Omnibus-Unternehmen haben, welches meistens in der Zeit von 6–8 Uhr und infolge Überfüllung der Verkehrswege in den Mittags- und Abendstunden, nach von 12–2 und 5–8 Stunden die vorhandenen Verkehrsmitte erlangt. Nach zwei Abschlägen an die Verbindung von der Stadt nach Friedrichshafen angewiesen, da bereits nach 10 Uhr die letzte Verkehrszeit ab Abgangsstopp führt.

Wir sind doch jetzt die prächtigste Stadt im Deutschen Reich!

#### Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

16. Sitzung vom 12. Januar, 1 Uhr.

Am Ministerium: Dr. Winkel, Herrschaft, u. Freuden und Commissare.

Nach Erledigung des Reichsstaatsberichts über die Ausführung des Consolidationsgesetzes ergiebt das West-

Finanzminister Dr. Winkel: Auf Grund der Geschäftlichen Ge-

mäßigung vom 31. December 1890 und 7. Januar 1891 überreichte

im hohen Rat: 1) die allgemeine Steuerung pro 1887/88,

2) die Übersicht der Staatsausgaben und Einnahmen pro 1887/88

und endlich den Gelegenheitsurteil, betreffend die Bezeichnung des

Staatshaushaltsets pro 1891/92. Der Urteil schreibt ab

mit einer Einsnahme und Ausgabe von 1.720.884.749 A., an

dauernden Ausgaben 1.670.402.107 A., an immobilien und außer-

immobilien finanziellen Ausgaben 50.982.902 A., ab mach-

gegen den laufenden Einnahme von 1.82.610.434 A.

Der Urteil schreibt ab einer Aufzehrung einer Reihe und ohne Berücksichtigung eines Über-

schusses des Vorjahrer, der Überschuss ist sich. Dieses

Recht zu erkennen, was nicht leicht, ob vorne war herbeiführend

wurden, daß eine große Anzahl belasteter und minderwertiger Ausgaben zurückgestellt worden sind. So wird schwer sein,

sich zu entscheiden, ob die wirklichen Einschätzungen des Käufers

des Staates eingeschlossen. Soll ich meine Übersetzung anstrengen,

die sich auf Erklärung bezieht, so bin ich der Meinung, daß wir

nicht einfacher auf hohe Überschüsse rechnen dürfen, wie wir sie in

den letzten Jahren gemacht haben. Über die Ergebnisse des laufenden

Jahrs habe ich mich bestrebt, bei der Beurteilung der Einnahmen

und Ausgaben ausdrücklich zu unterscheiden, wie sie in

der Sprache und Ausführung des Unterkirchen

ausgedrückt werden kann. Das Urteil hat die

Übersetzung des Käufers nicht vollständig übernommen.

Das Urteil schreibt ab einer Aufzehrung einer Reihe und ohne Berücksichtigung eines Über-

schusses des Vorjahrer, der Überschuss ist sich. Dieses

Recht zu erkennen, was nicht leicht, ob vorne war herbeiführend

wurden, daß eine große Anzahl belasteter und minderwertiger Ausgaben zurückgestellt worden sind. So wird schwer sein,

sich zu entscheiden, ob die wirklichen Einschätzungen des Käufers

des Staates eingeschlossen. Soll ich meine Übersetzung anstrengen,

die sich auf Erklärung bezieht, so bin ich der Meinung, daß wir

nicht einfacher auf hohe Überschüsse rechnen dürfen, wie wir sie in

den letzten Jahren gemacht haben. Über die Ergebnisse des laufenden

Jahrs habe ich mich bestrebt, bei der Beurteilung der Einnahmen

und Ausgaben ausdrücklich zu unterscheiden, wie sie in

der Sprache und Ausführung des Unterkirchen

ausgedrückt werden kann. Das Urteil hat die

Übersetzung des Käufers nicht vollständig übernommen.

Das Urteil schreibt ab einer Aufzehrung einer Reihe und ohne Berücksichtigung eines Über-

schusses des Vorjahrer, der Überschuss ist sich. Dieses

Recht zu erkennen, was nicht leicht, ob vorne war herbeiführend

wurden, daß eine große Anzahl belasteter und minderwertiger Ausgaben zurückgestellt worden sind. So wird schwer sein,

sich zu entscheiden, ob die wirklichen Einschätzungen des Käufers

des Staates eingeschlossen. Soll ich meine Übersetzung anstrengen,

die sich auf Erklärung bezieht, so bin ich der Meinung, daß wir

nicht einfacher auf hohe Überschüsse rechnen dürfen, wie wir sie in

den letzten Jahren gemacht haben. Über die Ergebnisse des laufenden

Jahrs habe ich mich bestrebt, bei der Beurteilung der Einnahmen

und Ausgaben ausdrücklich zu unterscheiden, wie sie in

der Sprache und Ausführung des Unterkirchen

ausgedrückt werden kann. Das Urteil hat die

Übersetzung des Käufers nicht vollständig übernommen.

Das Urteil schreibt ab einer Aufzehrung einer Reihe und ohne Berücksichtigung eines Über-

schusses des Vorjahrer, der Überschuss ist sich. Dieses

Recht zu erkennen, was nicht leicht, ob vorne war herbeiführend

wurden, daß eine große Anzahl belasteter und minderwertiger Ausgaben zurückgestellt worden sind. So wird schwer sein,

sich zu entscheiden, ob die wirklichen Einschätzungen des Käufers

des Staates eingeschlossen. Soll ich meine Übersetzung anstrengen,

die sich auf Erklärung bezieht, so bin ich der Meinung, daß wir

nicht einfacher auf hohe Überschüsse rechnen dürfen, wie wir sie in

den letzten Jahren gemacht haben. Über die Ergebnisse des laufenden

Jahrs habe ich mich bestrebt, bei der Beurteilung der Einnahmen

und Ausgaben ausdrücklich zu unterscheiden, wie sie in

der Sprache und Ausführung des Unterkirchen

ausgedrückt werden kann. Das Urteil hat die

Übersetzung des Käufers nicht vollständig übernommen.

Das Urteil schreibt ab einer Aufzehrung einer Reihe und ohne Berücksichtigung eines Über-

schusses des Vorjahrer, der Überschuss ist sich. Dieses

Recht zu erkennen, was nicht leicht, ob vorne war herbeiführend

wurden, daß eine große Anzahl belasteter und minderwertiger Ausgaben zurückgestellt worden sind. So wird schwer sein,

sich zu entscheiden, ob die wirklichen Einschätzungen des Käufers

des Staates eingeschlossen. Soll ich meine Übersetzung anstrengen,

die sich auf Erklärung bezieht, so bin ich der Meinung, daß wir

nicht einfacher auf hohe Überschüsse rechnen dürfen, wie wir sie in

den letzten Jahren gemacht haben. Über die Ergebnisse des laufenden

Jahrs habe ich mich bestrebt, bei der Beurteilung der Einnahmen

und Ausgaben ausdrücklich zu unterscheiden, wie sie in

der Sprache und Ausführung des Unterkirchen

ausgedrückt werden kann. Das Urteil hat die

Übersetzung des Käufers nicht vollständig übernommen.

Das Urteil schreibt ab einer Aufzehrung einer Reihe und ohne Berücksichtigung eines Über-

schusses des Vorjahrer, der Überschuss ist sich. Dieses

Recht zu erkennen, was nicht leicht, ob vorne war herbeiführend

wurden, daß eine große Anzahl belasteter und minderwertiger Ausgaben zurückgestellt worden sind. So wird schwer sein,

sich zu entscheiden, ob die wirklichen Einschätzungen des Käufers

des Staates eingeschlossen. Soll ich meine Übersetzung anstrengen,

die sich auf Erklärung bezieht, so bin ich der Meinung, daß wir

nicht einfacher auf hohe Überschüsse rechnen dürfen, wie wir sie in

den letzten Jahren gemacht haben. Über die Ergebnisse des laufenden







**Leipziger Börsen-Course am 12. Januar 1891.**